Trinitatis 2011

Jahresprogramm

Kulturelle Veranstaltungen in der evangelischen Trinitatiskirche zu Köln

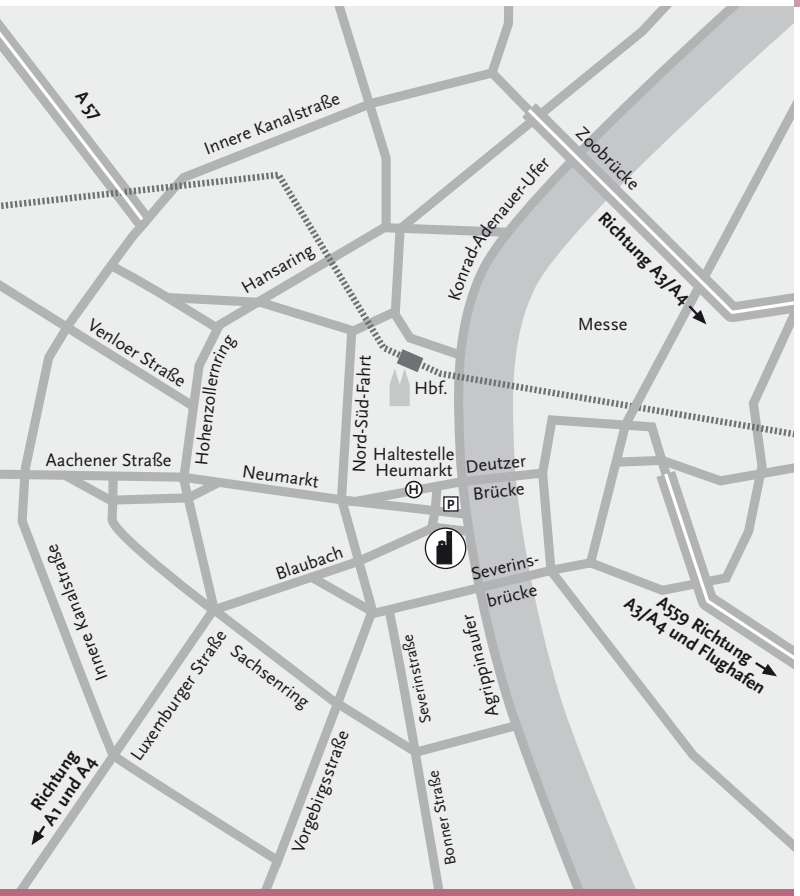
Gottesdienste

Konzerte

Literatur

Vorträge

Stadtführungen



Evangelische Trinitatiskirche
Filzengraben 4
50676 Köln

www. trinitatis-koeln.de
spieler@kirche-koeln.de

Nächstes Parkhaus: Maritim-Hotel, Heumarkt

Inhalt

4 Vorwort

7 Programmübersicht

15 Gottesdienst und Kirchenmusik

29 Konzert und Oper

67 Worte und Töne

78 Kunst und Raum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Trinitatiskirche zu Köln!

Das Jahr 2010 war für die Trinitatiskirche in dreifacher Hinsicht ein besonderes und markantes Jahr: Zum einen konnten wir das 150. Jubiläum des 1860 eingeweihten »Evangelischen Doms« feiern, zum zweiten wurde 2010 auch der Einbau der großen Klais-Orgel auf der Nordempore abgeschlossen und damit die letzte sichtbare Kriegswunde der Kirche geschlossen. Und zum dritten wurde 2010 ein umfangreiches Programm mit Gottesdiensten, Konzerten, Vorträgen, Lesungen und Stadtführungen aufgelegt, das mit seinen rund 80 Veranstaltungen mittlerweile einige tausend Menschen neu für unsere Kirche interessiert und die große evangelische Basilika wieder ins Bewusstsein der Kölnerinnen und Kölner gerückt hat. Über diesen Dreiklang freuen wir uns und wollen mit dem vorliegenden Jahresprogramm 2011 an die erfolgreiche Arbeit im Jubiläumsjahr 2010 anknüpfen.

Apropos Drei-Klang: Der Name der Trinitatiskirche wird von einem dreifaltigen Klang bestimmt. »Der Name: Gott« – »Jesus der Christus« – »Der Geist Gottes«. In den kommenden drei Jahren möchten wir die Frage nach Gott, nach Jesus Christus und nach dem Geist Gottes und den Klangfarben christlicher Spiritualität jeweils durch eine Predigt- und Vortragsreihe und eine interdisziplinäre Tagung an Pfingsten, die thematisch aufeinander bezogen sind, ins Bewusstsein heben und vertiefen.

Dieses nun vorliegende Programm haben wir gemeinsam mit einem Arbeitskreis erarbeitet, in dem der Leiter der Melanchthon-Akademie Pfarrer Dr. Martin Bock, der Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation Günter A. Menne, Kreiskantor Johannes Quack, Kirsten Schwantes von der Verwaltung des Kirchenverbandes, Superintendent Dr. Bernhard Seiger und Inga Weyer-Fabrega ihre Expertisen eingebracht haben. Allen in diesem Kreis Mitarbeitenden sowie denen, die darüber hinaus ihre Arbeitskraft und ihren Rat geschenkt haben, danken wir sehr herzlich für ihre Mitarbeit. Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle auch an Martina Schönhals und Max von Velsen gehen, in deren Händen die Redaktion und Gestaltung dieses Programmheftes lag.

Das Programm 2011 setzt bewährte Reihen wie Gottesdienste, Orgelkonzerte, Vorträge, Literaturveranstaltungen, Konzerte mit Chören und Orchestern und Stadtführungen fort. Daneben haben wir die Veranstaltungspalette nochmals beträchtlich erweitert. Orgelvespern, Predigtgottesdienste, Thomasmessen und besondere Gottesdienste in der Osternacht und zum Jahreswechsel, Gesprächskonzerte und das Orgeltriduum zum 200. Geburtstag von Franz Liszt erweitern das attraktive Angebot. Zugleich haben wir die Kulturarbeit an der Trinitatiskirche konsequent mit anderen Kultur- und Bildungsträgern in Köln vernetzt. Unser Programm wird durch Kooperationen mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Universität zu Köln, der Kunsthochschule für Medien Köln, dem Netzwerk Kölner Chöre, der Oper der Stadt Köln, dem Forum Alte Musik mit dem WDR und dem ökumenischen Kirchenmusikfestival bereichert. Diese Zusammenarbeit wollen wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Kulturprogramm durch das ganze Jahr begleitet. Seien Sie neugierig auf unsere vielfältigen Angebote, und lassen Sie sich immer wieder neu zu einem Besuch im »evangelischen Dom« inspirieren. Wir heißen Sie herzlich in der Trinitatiskirche zu Köln willkommen!

Rolf Domning
Stadtsuperintendent

Wolf-Rüdiger Spieler
Programm- und Organisationsleitung

Programmübersicht

Do, 27. Januar | 20 Uhr | Seite 29
Orgelkonzert zur Eröffnung
Christoph Kuhlmann

So, 6. Februar | 17 Uhr | Seite 44
Fauré-Requiem (Version 1893)
Collegium musicum Uni Köln

Fr, 11. Februar | 19.30 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Premiere: Oper von Benjamin Britten

So, 13. Februar | 17 Uhr | Seite 46
Barockes Stabat Mater
Concerto Köln

Do, 17. Februar | 20 Uhr | Seite 67
Gott Gewicht geben
Vortrag von Dr. Magdalene Frettlöh

Sa, 19. Februar | 19.30 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten

So, 20. Februar | 18 Uhr | Seite 27
ThomasMesse
Gottesdienst »für Zweifler und andere...«

Do, 24. Februar | 20 Uhr | Seite 30
Orgelkonzert
Gerda Schaarwächter

Fr, 25. Februar | 19.30 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten

So, 27. Februar | 18 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten

Sa, 12. März | 18 Uhr | Seite 19
Orgelvesper
Dr. Bernhard Seiger, Marion Köhler

So, 13. März | 17 Uhr | Seite 47
Johannespassion
Europäischer Kammerchor, Concerto Köln

Sa, 19. März | 19.30 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten

So, 20. März | 11 Uhr | Seite 48
Begegnungen mit Brahms
Rheinisches Kammerorchester

Mi, 23. März | 19 Uhr | Seite 68
Händels »Israel in Egypt«
Gesprächskonzert

Do, 24. März | 19.30 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten

Sa, 26. März | 19.30 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten

So, 27. März | 18 Uhr | Seite 49
Benefiz-Konzert für »Kinder krebskranker Eltern«
reger chor köln

So, 29. März | 17 Uhr | Seite 14
zum 100. Geburtstag von Freya von Moltke
Ökumenischer Gottesdienst mit Margot Käßmann

Mi, 30. März | 19 Uhr | Seite 69
Per Anhalter durch Okzident und Orient
Buchvorstellung mit Josef Girshovich

Do, 31. März | 20 Uhr | Seite 31
Orgelkonzert
Doris Röskenbleck

Sa, 2. April | 19.30 Uhr | Seite 45
The Turn of the Screw
Oper von Benjamin Britten

So, 3. April | 17 Uhr | Seite 50
Sinfonische Blasmusik
Orchesterverein Hilgen

Sa, 16. April | 20 Uhr | Seite 51
Musik zur Osterzeit
Konzertchor Köln

So, 17. April | 15 Uhr | Seite 78
Orgelspaziergang: Trinitatis- und Antoniterkirche
Stadtführung mit den AntoniterCityTours

Sa, 23. April | 22.30 Uhr | Seite 15
Osternachtsgottesdienst mit Bachkantate
Rolf Domning, Peter Neumann

Do, 28. April | 20 Uhr | Seite 32
Orgelkonzert
Stefan Kagl

Sa, 30. April | 18 Uhr | Seite 24
Der Gottesname im Alten Testament
Predigtreihe mit Siegfried Kreuzer

Mi, 4. Mai | 20 Uhr | Seite 70
Christliches Gottesverständnis im 21. Jahrhundert
Vortrag mit Prof. Dr. Martin Laube

Fr, 6. Mai | 19 Uhr | Seite 71
Theodor Fontanes Balladendichtung
Lesung mit Axel Gottschick

Sa, 7. Mai | 18 Uhr | Seite 25
Gebrauch und Missbrauch des Gottesnamens
Predigtreihe mit Wolfram Kinzig

Sa, 14. Mai | 18 Uhr | Seite 26
Gott, der Schöpfer
Predigtreihe mit Reinhard Schmidt-Rost

Mi, 18. Mai | 20 Uhr | Seite 72
Gott denken!
Vortrag mit Dr. Raimund Litz

So, 22. Mai | 17 Uhr | Seite 52
H-Moll-Messe von Bach
Kammerchor Consono

Do, 26. Mai | 20 Uhr | Seite 33
Orgelkonzert mit Elektronik
Andreas Cessak, Wolf-Rüdiger Spieler

So, 29. Mai | 15 Uhr | Seite 78
Von der Trinitatiskirche zum Rheinauhafen
Stadtführung mit den AntoniterCityTours

Do, 2. Juni | 19.30 Uhr | Seite 53
Benefiz-Konzert für »Kinder krebskranker Eltern«
Bach-Chor Karlsruhe

So, 5. Juni | 20 Uhr | Seite 54
A cappella Musik aus der Neuen und der Alten Welt
Harvard Radcliffe Collegium musicum, Uni Köln Collegium musicum

Fr, 10. bis Mo, 13. Juni | Seite 73
Religion jetzt und hier!
Pfingsttagung der Melanchthon-Akademie

Programmübersicht

Sa, 11. Juni | 18 Uhr | Seite 20
Orgelvesper
Rolf Domning, Christian Domke

Do, 30. Juni | 20 Uhr | Seite 34
Orgelkonzert
Andy von Oppenkowski

Fr, 1. Juli | 19 Uhr | Seite 74
»Höllenphantasien« bei Heinrich von Kleist
Vortrag von Ingo Breuer

Sa, 2. Juli | 18 Uhr | Seite 55
Javanische Gamelanmusik
Gamelan Taman Indah

So, 3. Juli | 18 Uhr | Seite 27
ThomasMesse
Gottesdienst »für Zweifler und andere...«

Do, 14. bis So 17. Juli | Seite 81
Junge Künstlerinnen und Künstler stellen aus
Rundgang an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM)

So, 17. Juli | 15 Uhr | Seite 79
Auf den Spuren von Georg Fritze
Stadtführung mit den AntoniterCityTours

Do, 28. Juli | 20 Uhr | Seite 35
Orgelkonzert
Marc Jaquet

Do, 25. August | 20 Uhr | Seite 36
Orgelkonzert
Christoph Schoener

Sa, 10. September | 18 Uhr | Seite 21
Orgelvesper
Rüdiger Penczek, Thomas Pehlken

So, 11. September | 15 Uhr | Seite 79
Die Trinitatiskirche
Rundgang mit den AntoniterCityTours

Sa, 24. September | 19 Uhr | Seite 56
Händels »Israel in Egypt«
Collegium Cantorum Köln, Polygon Barockensemble

Do 29. September | 20 Uhr | Seite 37
Orgelkonzert mit Bläsern
Bernard Sanders, Martin Weidne

So, 2. Oktober | 18 Uhr | Seite 27
ThomasMesse
Gottesdienst »für Zweifler und andere...«

Sa, 8. Oktober | 19.30 Uhr | Seite 57
Mozarts Große Messe in c-Moll
KölnChor

So, 9. Oktober | 19 Uhr | Seite 58
Werke von Vaughan-Williams bis Britten
Madrigalchor Klettenberg, Capella Vocale St. Aposteln, Rodenkirchener Chor und Orchester

So, 16. Oktober | 18 Uhr | Seite 59
Messvertonungen
reger chor köln, Johannes Quack

Mi, 19. Oktober | 19 Uhr | Seite 75
Mendelssohns »Paulus«
Gesprächskonzert zur Vorbereitung auf das Konzert

Sa, 22. Oktober | 19.30 Uhr | Seite 60
Mendelssohns »Paulus«
50 Jahre Rheinischer Kammerchor Köln

So, 23. Oktober | 20 Uhr | Seite 38
Orgelkonzert: Liszt-Triduum I
Thorsten Laux

Mi, 26. Oktober | 20 Uhr | Seite 76
Glauben lernen – kann man das?
Vortrag von Prof. Michael Meyer-Blanck

Do, 27. Oktober | 20 Uhr | Seite 39
Orgelkonzert: Liszt-Triduum II
Helmut Deutsch

Sa, 29. Oktober | 20 Uhr | Seite 40
Orgelkonzert: Liszt-Triduum III
Johannes Geffert

So, 30. Oktober | 15 Uhr | Seite 80
Von Trinitatis zu St. Maria in Lyskirchen
Stadtführung mit den AntoniterCityTours

Mo, 31. Oktober | 18 Uhr | Seite 16
Reformationsfeier
Hans-Hermann Pompe, Voice-Tabs

So, 6. November | 18 Uhr | Seite 61
Bachkantate, Charpentier-Requiem
Kölner Kammerchor, Collegium Cartusianum

Programmübersicht

Sa, 12. November | 18 Uhr | Seite 22
Orgelvesper
Dr. Martin Bock, Wolf-Rüdiger Spieler

So, 13. November | 18 Uhr | Seite 62
Totentanz von Distler
Cantiamo piccolo, Andreas Cessak

Do, 24. November | 20 Uhr | Seite 41
Orgelkonzert
Andreas Meisner

So, 27. November | 15 Uhr | Seite 80
Adventsbrauchtum
Stadtführung mit den AntoniterCityTours

So, 4. Dezember | 16 Uhr | Seite 63
Festliche Barockmusik
Oratorienchor Köln

So, 11. Dezember | 18 Uhr | Seite 64
Weihnachtsoratorium 1 & 3 (Bach) / Neues Werk, UA (Herchenröder)
Collegium musicum Uni Köln

So, 18. Dezember | 17 Uhr | Seite 65
Divinum Misterium
Ars choralis Coeln

Do, 29. Dezember | 20 Uhr | Seite 42
Orgelkonzert mit Trompete
Johannes Quack, Peter Scheerer

Sa, 31. Dezember | 22 Uhr | Seite 17
Abendmahlsgottesdienst zu Silvester
Dr. Bernhard Seiger, Bernd Müsken

Di, 29. März | **17 Uhr** | ca. 1,5 Std.
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region, Diözesanrat der Katholiken, Freya von Moltke-Stiftung, Katholikenausschuss in der Stadt Köln

»Wenn ich nicht ein Christ und ein Rheinländer gewesen wäre, hätte ich das nicht überlebt.« (Freya von Moltke)

zum 100. Geburtstag von Freya von Moltke (+ 1.1. 2010)

Am 29. März 2011 wäre Freya von Moltke 100 Jahre alt geworden. In Köln geboren, in der Antoniterkirche von Pfarrer Carl Jatho getauft, lernt sie mit 19 Jahren ihren späteren Mann Helmuth James Graf von Moltke kennen und siedelt auf den Gutshof Kreisau in Schlesien über. Mutig, widerständig, zukunftsweisend gestalten sie und ihr Mann Helmuth James von Moltke in Kreisau eine der wichtigsten zivilen Widerstandsgruppen, den »Kreisauer Kreis«. Im Juli 1944 wird Helmuth James von Moltke hingerichtet. Nach Kriegsende ging Freya von Moltke mit ihren Kindern nach Südafrika, in die Heimat der Großeltern ihres Mannes, wo sie als Sozialarbeiterin tätig war. 1956 kehrte sie nach Deutschland zurück, lebte seit 1960 in Vermont (USA), im Haus ihres langjährigen Lebensgefährten, Eugen Rosenstock-Huessy.
1989 gründet sie auf dem ehemaligen Gutshof die Stiftung „Das Neue Kreisau“, ein Zentrum für europäische Jugendbegegnung. Freya von Moltke hat es bis zuletzt tatkräftig unterstützt und öffentlich dafür geworben.

Pfarrerin Dr. **Margot Käßmann**, Kuratoriumsmitglied der Freya von Moltke-Stiftung *Predigt* | Stadtsuperintendent **Rolf Domning**, Stadtdechant Prälat **Johannes Bastgen** u.a. *Liturgie*

Freya von Moltke

Sa, 23. April | 22.30 Uhr | 1,5 Std.
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Christ lag in Todesbanden«

Bachkantate mit Kölner Kammerchor und Collegium Cartusianum

Die Tradition der Osternacht mit Bachkantate, über Jahrzehnte in der Kartäuserkirche gefeiert, soll mit diesem Ostergottesdienst in der Trinitatiskirche neu belebt werden.
Musikalisch steht die Kantate von Johann Sebastian Bach »Christ lag in Todesbanden« (BWV 4) im Mittelpunkt. Dazu kommen Werke von Palestrina, Rosenmüller und Praetorius zur Aufführung.

Solisten | **Kölner Kammerchor** | **Collegium Cartusianum** | **Peter Neumann** *Leitung* | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel* | Stadtsuperintendent Pfarrer **Rolf Domning** *Liturgie*

Der **Kölner Kammerchor** wurde 1970 gegründet. Höhepunkte der letzten Jahre: Händel-Festspiele Göttingen und Halle, Bachfest Schaffhausen und Rheingau Musik Festival, Folle Journée in Nantes, zum Teil live bei arte übertragen. 2006: Japan-Debüt in Tokio, 2009: Händels Messiah in der Tchaikovsky Concert Hall in Moskau und Bach-Mendelssohn-Programm beim Bachfest Leipzig.

Das **Collegium Cartusianum** ist 1988 als Nachfolger des Barockorchesters Köln entstanden im Hinblick auf die EMI-Gesamteinspielung der Messen Mozarts, die ihm sofort internationale Anerkennung verschafften. Das weit gefächerte Repertoire des auf Originalinstrumenten spielenden Ensembles reicht von Monteverdis L'Orfeo über die Sinfonien Mozarts und Beethovens bis zu den Requiem-Vertonungen Brahms und Dvorak. Viele Auftritte bei bedeutenden Festivals in Europa und Japan.

Peter Neumann, Dirigent des Kölner Kammerchors und des Collegium Cartusianum, Initiator der viel beachteten Kölner Konzertreihe »250 Jahre Händel-Oratorien«. Er hat mit seinen Interpretationen der großen Vokalwerke von Monteverdi bis Debussy in den Musikzentren Europas und Japans viel Anerkennung gefunden (z.B. Bachs h-moll-Messe bei den BBC-Proms). Gastdirigent u.a. bei Chorwerk Ruhr, dem Concertgebouw-Orchester und Concerto Köln. Unter den vielen CD-Einspielungen sind die von Händels Oratorien und die EMI-Gesamtaufnahme der Mozart-Messen die gewichtigsten.

Kölner Kammerchor

So, 31. Oktober | **18 Uhr** | ca. 1,5 Std.
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Reformationsfeier

»Wege zum Glauben«

Ein zentrales Anliegen der Reformatoren war es, dem Einzelnen einen zeitgemäßen Zugang zum Glauben und eigene Urteilsfähigkeit zu ermöglichen. Was hilft zum Glauben, was behindert ihn?
In der Evangelischen Kirche werden immer wieder neue Wege gegangen, um die Freude und Individualität des Glaubens zu entdecken, um Fragen und Zweifeln Raum zu geben.

Der Prediger, Pfarrer Hans-Hermann Pompe, greift diese Fragen praxisnah und anschaulich auf. Er ist seit 2009 Leiter des EKD-Zentrums »Mission in der Region« mit den Standorten Dortmund, Stuttgart, Greifswald und Mitglied der EKD-Synode. Seine Veröffentlichungen stellen sich unter anderem den Themen Gottesdienst, Gemeindeentwicklung und Taufe. Er war zuvor Gemeindepfarrer und von 2000 bis 2009 Leiter des Amtes für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der Rheinischen Kirche.
Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes soll viel Raum zum Singen geben und so dem Thema des Gottesdienstes »Wege zum Glauben« folgen.

Im Anschluss: Gespräche, Getränke & Gesalzenes

Pfarrer **Hans-Hermann Pompe** *Predigt* | Pfarrer **Rolf Domning** Stadtsuperintendent, Pfarrer **Dr. Bernhard Seiger** Superintendent *Liturgie* **Gospelchor Voice TABS** und **Coro con Spirito** Köln-Dellbrück/Holweide | **Mechthild Brand** *Leitung* | **Johannes Quack** *Orgel*

Hans-Hermann Pompe

Sa, 31. Dezember | **22 Uhr** | ca. 1 Std.
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Nicht nur für Feuerwerksbesucher

Abendmahlsgottesdienst zur Jahreswende

Am Silvesterabend kommen viele Menschen in die Kölner Innenstadt, um vom Rheinufer und den Brücken aus das Feuerwerk sehen zu können. Der Gottesdienst mit Abendmahl am späten Abend ist ein Angebot für die, die vor dem Jahreswechsel nur wenige Fußminuten vom Rhein entfernt auch eine besinnliche Stunde erleben wollen.

Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** Superintendent und Team *Liturgie und Predigt* | **Bernd Müsken** Bergisch Gladbach *Orgel*

Bernhard Seiger

Klais-Orgel in der Trinitatiskirche

Orgelvespern am Samstagabend

Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.
Es spielen Organisten aus Gemeinden der vier Kölner Kirchenkreise.
Die Vesper wird einmal im Quartal angeboten.

Sa, 12. März | **18 Uhr** | ca. 50 Min. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelmusik in der Passionszeit

Marion Köhler

Werke von
Camillo Schumann,
Felix Mendelssohn-Bartholdy,
Gustav Merkel und
Sigfrid Karg-Elert

Marion Köhler studierte Kirchenmusik in Köln und Orgel bei Wolfgang Stockmeier, weiterführende Studien bei Heinz Wunderlich, Hamburg; Tätigkeit unter anderem an St. Pankratius zu Hamburg-Neuenfelde, der Grabeskirche Arp Schnitgers; seit 2001 Kantorin in Brühl

Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd *Liturgie*

Marion Köhler

Sa, 11. Juni | **18 Uhr** | ca. 50 Min. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Confluentes«
Konzertante Improvisationen zum Pfingstfest

Christian Domke

In der Kraft und der Grazie des Instruments Orgel wird das Wirken des Geistes Gottes zu Pfingsten erleb- und hörbar. Den Improvisationen liegen gregorianische Melodien, aber auch durch den Raum vermittelte Impressionen zugrunde.

Christian Domke, geboren 1982, studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz zu Köln, einen Schwerpunkt bildete die konzertante Improvisation; von 1997 an Kirchenmusiker an der Margarethenkirche in Kierspe/Sauerland; von 2006 an stellvertretender Domorganist und Assistent von KMD Andreas Meisner am Dom zu Altenberg bei Köln, seit 2009 Kantor an der Hauptkirche St. Marien zu Friedland in Mecklenburg; hier initiiert und leitet er die Reihen »Friedländer Orgelfrühling« sowie »Musik zur Marktzeit« und zeichnet verantwortlich für die lebendige Kirchenmusik mit fünf Chören in den 19 Kirchen der Gemeinde.

Pfarrer **Rolf Domning** Stadtsuperintendent *Liturgie*

Christian Domke

Gottesdienst und Kirchenmusik
Orgelvespern am Samstagabend

Sa, 10. September | **18 Uhr** | ca. 50 Min. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Veränderungen
Musik zum 12. Sonntag nach Trinitatis

Thomas Pehlken

Musikalische Veränderungen, Wandlungen und Variationen in Orgelwerken von Johann Pachelbel (Ciacona in f), Dietrich Buxtehude, J. S. Bach und Max Reger (Introduktion und Passacaglia f-moll op. 63 Nr. 5 + 6)

Am 12. Sonntag nach Trinitatis stehen die Veränderungen, die mit Jesus in diese Welt gekommen sind, im Mittelpunkt. Es wird deutlich, dass eine neue Zeit angebrochen ist, die aber ihre Erfüllung noch nicht gefunden hat.

Thomas Pehlken ist seit 1993 Kirchenmusiker an der Nathanaelkirche in Köln-Bilderstöckchen und seit 2005 Kreiskantor im Kirchenkreis Köln-Nord. Seit Anfang der 1990er Jahre tritt Pehlken regelmäßig als Organist, Pianist und Komponist an die Öffentlichkeit – vor allem in Deutschland, aber auch in Frankreich, Italien, Polen, China, Japan, Singapur und den USA.

Pfarrer **Rüdiger Penczek** Synodalassessor des Kirchenkreises Köln-Süd *Liturgie*

Thomas Pehlken

Sa, 12. November | **18 Uhr** | ca. 50 Min. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelmusik zur stillen Zeit

Wolf-Rüdiger Spieler

Werke von
Johann Sebastian Bach,
Johann Gottfried Walter,
Johannes Brahms
und Improvisationen

Wolf-Rüdiger Spieler, Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent, unter anderem an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland und Österreich; intensive Konzerttätigkeit im In-und Ausland als Organist, Spezialgebiet »Orgelimprovisation«, gründete 1982 den *reger* chor, den er seitdem leitet, seit 2001 Leiter der Ibach-Akademie, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist; Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche.

Pfarrer Dr. **Martin Bock** Leiter der Melanchthon-Akademie Köln
Liturgie

Wolf-Rüdiger Spieler

Predigten am Samstagabend zum Namen der Trinitatiskirche

Das Presbyterium der Evangelischen Gemeinde Köln beschloss im März 1860 den Namen des Gotteshauses am Filzengraben, der ersten neu gebauten evangelischen Kirche im Kölner Stadtgebiet. Es verstand den Namen »Trinitatiskirche« als Bekenntnisaussage. Im Bauwerk selber und in der neuen Orgel wird die Idee der Trinität architektonisch vielfach aufgenommen.
Die Predigtreihe wird in den Jahren 2011 bis 2013 den Namen der Kirche bedenken, in jedem dieser Jahre werden sich Auslegungen dem grundlegenden christlichen Bekenntnis der Trinität widmen.
In diesem Jahr steht der Gottesname im Zentrum der Verkündigung. Renommierte Prediger werden aus ihrer Sicht Zugänge für unsere Zeit erschließen.
Im Anschluss an die Gottesdienste besteht jeweils die Möglichkeit zur Begegnung bei Brot und Wein und zum Austausch.

Sa, 30. April | **18 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Der Gottesname im Alten Testament

Siegfried Kreuzer

Im Alten Testament ist die Anrede Gottes ein höchst brisantes Thema. Enthüllt der Name der Gottheit ihr Wesen? Gibt sich Gott in seinem Namen zu erkennen oder bleibt er unverfügbar?

Siegfried Kreuzer stellt sich in seiner Predigt diesen Fragen und schlägt den Bogen zur Gottesfrage in unserer Zeit.

Siegfried Kreuzer *Predigt* | Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd *Liturgie* | **Johannes Quack** Kreiskantor des Kirchenkreises Köln-Mitte *Orgel*

Siegfried Kreuzer ist seit 1991 Professor für alttestamentliche Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal mit den Schwerpunkten Biblische Archäologie, Geschichte Israels und Septuaginta-Forschung. Zuvor war er Direktor der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien.

Siegfried Kreuzer

Gottesdienst und Kirchenmusik
Predigtreihe Der Name Gottes

Sa, 7. Mai | **18 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Gebrauch und Missbrauch des Gottesnamens

Wolfram Kinzig

In der Geschichte der Kirche wurde der Name Gottes vielfach gebraucht und nicht selten missbraucht. Im Namen Gottes wurden Kreuzzüge und Kriege geführt, in der Zeit des Nationalsozialismus wurde die göttliche Vorsehung von einer menschenverachtenden Diktatur in Anspruch genommen.

Wie kann der Name Gottes angemessen verwendet werden? Was schützt vor Irrwegen? Wolfram Kinzig stellt sich diesen Fragen.

Wolfram Kinzig *Predigt* | Pfarrer Dr. **Martin Bock** Leiter der Melanchthon-Akademie Köln *Liturgie* | **Barbara Mulack** Kreiskantorin des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd *Orgel*

Wolfram Kinzig ist seit 1996 Professor für Kirchengeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seit 2005 ist er Sprecher des Zentrums für Religion und Gesellschaft an der Universität Bonn. Zuvor war er Privatdozent in Heidelberg.

Wolfram Kinzig

Sa, 14. Mai | **18 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Gott, der Schöpfer

Reinhard Schmidt-Rost

Im ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses heißt es: »Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde.« Für viele Zeitgenossen ist der Glaube an den Schöpfer der nahe liegende Zugang zum Glauben, oftmals der einzige Zugang.

Wo und wie begegnen wir dem Schöpfer? Wird der Glaube fraglich in dem Maße, in dem der Mensch sich in immer mehr Bereichen selbst zum Schöpfer und Herrn des Lebens erhebt? Gibt es Wege zu einer neuen Ursprünglichkeit und Neugier in der Begegnung mit dem Schöpfer? Reinhard Schmidt-Rost begibt sich auf Spurensuche.

Reinhard Schmidt-Rost *Predigt* | Pfarrer **Rolf Domning** Stadtsuperintendent *Liturgie* | **Mechthild Brand** Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide *Orgel*

Reinhard Schmidt-Rost ist seit 1999 Professor für Praktische Theologie und Universitätsprediger an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Zuvor war er Gemeindepfarrer in Stuttgart und Professor in Kiel.

Reihard Schmidt-Rost

So, 20. Februar | **So, 3. Juli** | **So, 2. Oktober** | **jeweils 18 bis 20 Uhr**

ThomasMesse

Gottesdienst »für Zweifler und andere gute Christen«

Die »ThomasMesse« ist ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem »ungläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas (Joh 20,24-31) ist zum einen seine Skepsis überliefert und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu »be-greifen«: »Wenn ich nicht ... meine Hand in seine Seite lege, kann ich‹s nicht glauben.« Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und Besucherinnen und Besucher aktiv und ganzheitlich beteiligt.

Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizélieder, ein Raum der Stille, eine Salbung, eine Gesprächsgruppe oder eine Fürbittenecke zur Wahl. Nachdem jeder seinen persönlichen Bedürfnissen nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.
Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Gelegenheit zum Gespräch mit dem Team.

In der Regel **Thomas Frerichs** am Keyboard und weitere Musiker

Die Thomas-Messe am 20. Februar wird zum Thema »Masken« gefeiert.

Am 1. Advent findet eine ThomasMesse in der Antoniterkirche, Schildergasse, statt.

Kontakt:
Ökumenischer Arbeitskreis
ThomasMesse Köln
c/o Pfarrerin Ulrike Graupner
Voigtelstraße 14, 50933 Köln
Telefon 0221-589 48 08
graupner@kirche-koeln.de
www.thomasmesse-koeln-bonn.de
www.thomasmesse.org

Do, 27. Januar | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Sonnenkönig und Kanonendonner«

Christoph Kuhlmann

François Couperin (1668-1733)
Aus der »Messe des Paroisses«
Offertoire sur les grands jeux
Benedictus. Chromhorne en taille

Claude Bénigne Balbastre (1727-1799)
Marche des Marseillais et l'air Ça ira

Louis-James-Alfred Lefébure-Wély (1817-1869)
aus »L'organiste moderne«
Verset
Sortie

Alexandre Pierre François Boely (1785-1858)
Andante con moto en mi bémol Majeur
Fantaisie et Fugue en si bémol Majeur

César Franck (1822-1890)
Prélude, fugue et variation op. 18

Naji Hakim (*1955)
Symphonie en trois mouvements
I Allegro
II Moderato
III Vivo

Christoph Kuhlmann ist seit 1994 Kantor an der romanischen Kirche St. Andreas in der Kölner Innenstadt, seit 2003 Regionalkantor für Köln und seit 2007 Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Köln in »Fachdidaktik Orgel«. Nach dem Studium der Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule Essen studierte er in Paris Orgel und musikalische Analyse bei Naji Hakim und Orgelimprovisation bei Jean-Pierre Leguay und erhielt Preise bei internationalen Orgelwettbewerben in Frankreich und England.

Christoph Kuhlmann

Do, 24. Februar | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Werke aus vier Jahrhunderten

Gerda Schaarwächter

Auszug aus dem Programm:

Nicolas de Grigny (1672-1703)
Kyrie en taille à 5

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Choralvorspiel »Vater unser im Himmelreich«

Frank Martin (1890-1974)
Passacaille pour orgue (1944)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
»Vater unser im Himmelreich« (aus Orgelbüchlein BWV 636)

Heinrich Kaminski (1886-1946)
Andante

Jean Francaix (1912-1997)
Suite Carmelite

Joseph Bonnet (1884-1944)
Variations de Concert op. 1

Gerda Scharwächter studierte Schul- und Kirchenmusik, Dirigieren und Gesang in Köln, Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Klettenberg; Gründerin und Leiterin des Madrigalchores Köln-Klettenberg; Kreiskantorin des Kirchenkreises Köln-Mitte, Assistentin des Orgelamtes der Landeskirche und seit 1990 Kirchenmusikdirektorin; Leiterin des Seminares für Evangelische Kirchenmusik an der Rheinischen Musikschule Köln; besonderes Interesse an neuerer Kirchenmusik.

Gerda Scharwächter

Konzert und Oper
Orgelkonzert

Do, 31. März | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Le chemin de la Croix op. 29

Doris Röskenbleck

Marcel Dupré komponierte seine Musik zu den 14 Kreuzwegstationen 1931, nachdem sie zuvor als Improvisation zu Texten von Paul Claudel erklungen waren. In teils ruhigen, teils höchst dramatischen Orgelstücken wird die Passion Christi nachgezeichnet und interpretiert:

1. Jesus wird zum Tode verurteilt
2. Jesus wird das Kreuz aufgebürdet
3. Jesus stürzt unter der Last des Kreuzes
4. Jesus begegnet seiner Mutter
5. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Veronica reicht Jesus ihr Schweißtuch
7. Jesus stürzt zum zweiten Mal
8. Jesus tröstet die Frauen Israels, die ihm folgen
9. Jesus stürzt zum dritten Mal
10. Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Jesus wird ans Kreuz genagelt
12. Jesus stirbt am Kreuz
13. Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz genommen und seiner Mutter überlassen
14. Jesus wird in das Grab gelegt

Doris Röskenbleck studierte Kirchenmusik an der Folkwanghochschule Essen. Nach Anstellungen in Marienthal am Niederrhein und Essen-Frintrop begann sie 1991 ihre Tätigkeit als Kirchenmusikerin in der Evangelischen Gemeinde Volberg in Rösrath. Dort ist sie seit einigen Jahren Kantorin der fusionierten Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath. Ihre Schwerpunkte sind Chorarbeit für alle Altersgruppen und Orgelkonzerte, häufig auch als Orgel plus mit anderen Instrumentalisten.

Doris Röskenbleck

Do, 28. April | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Italien – Spanien – Frankreich

Stefan Kagl

Auf dem Programm stehen Werke von:

Giovanni Morandi (1777-1856)
Felice Bregozzo (1786-1861)
Vincenzo Petrali (1832-1889)
Pierangelo Valtinoni (*1959)
Marco Enrico Bossi (1861-1925)
Eduardo Torres (1872-1935)
Antonio Martorell (1913-2009)
Jean Langlais (1907-1991) und
Eugène Reuchsel (1900-1988)

Stefan Kagl gewann den «Prix de Virtuosité» an der Pariser Schola Cantorum sowie den «Premier Prix» und den «Prix d´Excellence» am Conservatoire Supérieur de Paris und den internationalen César-Franck-Wettbewerb St.Bavo / Haarlem. Auslands-Debüts gab er 1988 in der Kathedrale Notre Dame de Paris und in der St. Paul´s Cathedral London; Kantor war er in Bad Kissingen, im thüringischen Rudolstadt und ist seit 2002 Kantor am Münster zu Herford und künstlerischer Leiter des »Herforder Orgelsommers«.

Stefan Kagl

Konzert und Oper
Orgelkonzert

Do, 26. Mai | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelimprovisation und Elektronik

Andreas Cessak und Wolf-Rüdiger Spieler

Wolf Rüdiger Spieler, Köln, und Andreas Cessak, Hamburg, improvisieren auf Orgel und elektronischen Musikinstrumenten über alte Choralmelodien des »Unser Vater«.

1. Vater unser ...
2. ...auf Erden
3. ...wie im Himmel
4. Die Kraft
5. In Ewigkeit – Amen...
6. ...unser Vater

Andreas Cessak studierte Schulmusik an der Musikhochschule Hamburg; belegte Meisterkurse in Chorleitung und Stimmbildung; seit 1991 am musischen Friedrich-Ebert-Gymnasium tätig, führte er mit dem Jugendorchester »con-moto« zwei Opernprojekte auf und gewann 2000 einen Orchesterwettbewerb, Schwerpunkt »Neue Musik«; seit 1999 Dozent in Chorleiterausbildung, unter anderem an der Musikhochschule Lübeck; seit 2004 Studienrat im Hochschuldienst in der Fachrichtung Musik an der Universität Kassel.

Wolf-Rüdiger Spieler Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent, unter anderem an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Akademien in Deutschland und Österreich; intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Organist, Spezialgebiet »Orgelimprovisation«, zahlreiche Rundfunk-, Opern- und Tonaufnahmen, seit 2001 Leiter der Ibach Akademie, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist; Programm- und Organisationsleiter an der Trinitatiskirche.

Andreas Cessak
Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 30. Juni | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

...in memoriam

Andy von Oppenkowski

Georg Böhm (1661-1733)
Praeludium in C
Nun bitten wir den heiligen Geist

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541

Zsolt Gardonyi (1946*)
Hommage à Bach

Jehan Alain (1911-1940)
Trois Pièces:
Variations sur un thème de Clément Jannequin
Le Jardin suspendu
Litanies

Maurice Duruflé (1902-1986)
Choral varié sur le theme du «Veni Creator" aus op.4

Andy von Oppenkowski studierte Kirchenmusik an der Folkwang Hochschule Essen, seit 2006 Dozent für Orgel und Chorleitung in der Musikakademie Spieler. Als Stimmbildner betreute er 2007 das Projekt Comedian Harmonists am Grillo Theater Essen. Im Oktober 2007 übernahm er die künstlerische Leitung der Essener Kantorei und des Forums Kreuzeskirche. Nach einem zweijährigen Tutorium für die Leitung des Hochschulchores, hat er seit 2010 einen Lehrauftrag für Chorsingen an der Folkwang Universität; seit März 2010 Kantor an der Kreuzeskirche Essen.

Andy von Oppenkowski

Konzert und Oper
Orgelkonzert

Do, 28. Juli | **20 Uhr** | ca. 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Fantasie et Litanie

Marc Jaquet

Jean Berveiller
Suite

Marcel Dupré
Cortège et Litanie op. 19/2

Jehan Alain
Première Fantasie
Deuxième Fantasie

Jean Guillou
Toccata op. 9

Jehan Alain
Aria
Litanies

Marc Jaquet 1983 geboren, studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Köln. Maßgebliche Impulse in der darauf folgenden künstlerischen Ausbildung an der Orgel erhielt er von Prof. Thierry Mechler. Die Abschlussprüfung absolvierte er im Jahr 2010 mit Auszeichnung. Weitere Anregungen bekam er durch Johannes Geffert, Margareta Hürholz, Jon Laukvik (Stuttgart) und Stefan Schmidt (Würzburg). Seine rege Konzerttätigkeit führt ihn in weite Teile Deutschlands und ins europäische Ausland. Er wirkt ferner als Kantor in Köln-Marienburg.

Marc Jaquet

Do, 25. August | **20 Uhr** | ca. 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Schmücke dich, o liebe Seele«

Christoph Schoener

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium pro Organo pleno in Es
BWV 552,1
»Schmücke dich, o liebe Seele«
BWV 654
à 2 claviers et pédale
Fuga a 5 con pedale
pro Organo pleno in Es BWV 552,2

Jehan Alain (1911-1940)
Deuxième Fantaisie

Alexandre Guilmant (1837-1911)
5. Sonate c-Moll
Allegro appassionato
Adagio
Scherzo
Recitativo
Choral et Fugue

Christoph Schoener geboren 1953, studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg/Breisgau; anschließend Kantor und Organist an der Bielertkirche Leverkusen-Opladen, Leiter des Leverkusener Bachchores und der Konzertreihe »Internationales Orgelforum«; 1991 bis 1996 Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche im Rheinland; seit 1998 Kirchenmusikdirektor an Hamburgs Hauptkirche St. Michaelis; 2004 künstlerischer Leiter des 79. Bachfestes der »Neuen Bachgesellschaft Sitz Leipzig e.V.« in Hamburg.

Christoph Schoener

Konzert und Oper
Orgelkonzert

Do, 29. September | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Festliche Musik für Bläser und Orgel

Mendelssohn Bartholdy – J.S. Bach – Mouret – Sanders

Auszüge aus dem Pogramm:
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
(Arr. S. Drummond Wolff)
»Heilig ist Gott der Herr«
für 2 Trompeten, 2 Posaunen, Pauken und Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Choralvorspiele über »Meine Seele erhebt den Herrn«
(aus den »Schübler Chorälen«)
»Wenn wir in höchsten Nöthen sein« und
»Wer nur den lieben Gott lässt walten«
(aus dem »Orgelbüchlein« für Orgel)

Martin Weidner, Jochen Hahn *Trompet* | **Martin Dawid, Achim Schöneweiß** *Posaune* | **N.N.** *Pauken* | **Bernard Sanders** *Orgel*

Bernard Sanders 1957 in DePere, Wisconsin/USA geboren und aufgewachsen; Schulmusik-Studium in den USA abgeschlossen; in Hamburg und Köln absolvierte er sein Orgeldiplom und Prüfungen für Kirchenmusik; als Komponist erfolgreich in Wettbewerben und mit Veröffentlichungen in amerikanischen und deutschen Verlagen; seit 1994 hauptamtlicher Kirchenmusiker in den Gemeinden St. Gallus und Maria Königin in Tuttlingen und Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Tuttlingen, seit 1996 Bischöflicher Orgelsachverständiger des Bistums Rottenburg-Stuttgart.

Martin Weidner leitet seit 1990 in seinem Heimatort Wermelskirchen den evangelischen Posaunenchor, in dem die übrigen Bläser regelmäßig spielen. Weidner schloss sein Physik-Studium in Köln 1997 mit dem Doktortitel ab. Er arbeitet als Projektleiter bei einem pharmazeutischen Konzern in Leverkusen. Als freiberuflicher Trompeter tritt er vor allem im kirchenmusikalischen Bereich auf und ist im Kölner Raum ein gefragter Musiker. Seit 1983 spielt er im Auswahlensemble des Posaunenwerks im Rheinland (Buccinate Deo).

Bernhard Sanders und Martin Weidner

So, 23. Oktober | **20 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Tanz

Liszt Triduum I

Torsten Laux

Franz Liszt (1811-1886)
Variationen über den basso continuo der Kantate 12 von J.S.Bach
»Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen ist der Christen Tränenbrot«

drei Bach-Bearbeitungen:
»Aus tiefer Not«
»Ich hatte viel Bekümmernis«
Adagio

Phantasie über den Choral »Ad nos, ad salutarem undam«

Friedrich Klose (1862-1942)
Praeludium, Doppelfuge und Choral c-moll
Komponiert 1907, nach einem Thema von Anton Bruckner von 1882
(Besuch Bruckners in Bayreuth wegen Erstaufführung des »Parsival« von Richard Wagner, dort Begegnung mit seinem späteren Schüler Friedrich Klose, Improvisation Anton Bruckners in der protestantischen Hauptkirche in Bayreuth)

Torsten Laux geboren 1965, studierte an der Musikhochschule in Frankfurt/Main und an der Musikhochschule Saarbrücken. 1995 bis 1999 Kantor und Organist der Ev. Dankeskirche Bad Nauheim, seit 1993 Dozent für Orgelimprovisation, seit 2000 Orgelliteraturspiel an der Hochschule für Kirchenmusik der Ev.-Luth. Kirche in Bayern (Bayreuth); seit 1999 Professor für Orgel (Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation) an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf; Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals.

Torsten Laux

Do, 27. Oktober | **20 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Tanz, Köln

Liszt Triduum II

Helmut Deutsch

Franz Liszt (1811-1886)
Präludium und Fuge über B-A-C-H
Aus »Années de pélerinage:
Deuxième année - Italie«:
Il penseroso
(Transkription für Orgel von Helmut Deutsch)

Julius Reubke (1834-1858)
Sonate c-Moll »Der 94te Psalm«
Grave/Larghetto – Allegro con fuoco
Adagio
Allegro

Franz Liszt
Consolation Nr. 4 Des - Dur
Aus »Années de pélerinage:
Deuxième année – Italie«:
Après une lecture de Dante - Fantasia quasi Sonata
(Transkription für Orgel von Helmut Deutsch)

Helmut Deutsch geboren 1963, studierte an der Musikhochschule des Saarlandes Saarbrücken; seit 2000 Professor für Orgel an der Hochschule für Musik in Freiburg; seit 2004 regelmäßiger Gastdozent an der Royal Academy of Music in London; zahlreiche erste Preise, so im Internationalen Liszt-Wettbewerb Budapest; Autor vieler Transkriptionen von Orchester- und Klavierwerken für die Orgel (»Les Préludes« von Liszt, Bärenreiter-Verlag).

Helmut Deutsch

Sa, 29. Oktober | **20 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Tanz

Liszt Triduum III

Johannes Geffert

Franz Liszt (1811-1886)
Klänge aus dem 13. Psalm
(für Orgel übertragen von Bernhard Sulze)
mit Bildern zur Bibel von Gustave Doré

Legende I
›der heilige Franziskus den Vögeln predigend‹
(Orgelbearbeitung J. Geffert)

Fritz Lubrich (1888-1971)
Drei romantische Tonstücke nach Bildern von Arnold Böcklin: Schweigen im Walde, Heiliger Hain, Toteninsel

Franz Liszt
Aus: »Années de pélerinage«:
Deuxième année – Italien:
Sposalizio (Orgelbearbeitung Edwin Lemare)
mit dem Bild ›Vermählung der Maria‹ (Sposalizio) von Raffael
Aus: »Années de pélerinage«: Première année – Suisse: Vallée d‹ Obermann (Orgelbearbeitung J.Geffert) mit romantischen Alpen-Gemälden

Johannes Geffert, Kirchenmusikstudium in Köln bei Michael Schneider, Orgelausbildung in England bei Nicolas Kynaston; bis 1979 Leitung des Bachvereins in Aachen, bis 1998 Kirchenmusikdirektor an der Kreuzkirche in Bonn, heute Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik in Köln, Leiter der Abteilung Evangelische Kirchenmusik. Das einhellige Lob seiner Liszt-Bearbeitungen gipfelt in dem Kommentar: »besser als das Orginal!« (The Grammophone 89,3).

Johannes Geffert

Konzert und Oper
Orgelkonzert

Do, 24. November | **20 Uhr** | ca. 1 Std.
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Korrespondenzen großer Orgelwerke

Andreas Meisner

Orgelwerke des bedeutendsten deutschen Barockmeister Johann Sebastian Bach werden Werken des spätromantischen Orgelgiganten Max Reger gegenübergestellt. Spannend für den Zuhörer die Bezüge: thematisch, ideell oder geistig

J. S. Bach »Dorische« Toccata, BWV 538,1
M. Reger Toccata d-Moll, op. 59,5
J. S. Bach Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543
M. Reger Toccata a-Moll, op. 80, 11
J. S. Bach Wir glauben all an einen Gott Vater, BWV 721, Con pedale doppio
M. Reger Benedictus, op. 59, 9
J. S. Bach Präludium, Largo und Fuge C-Dur, BWV 545
M. Reger Fantasie und Fuge d-Moll, op. 135 b

Andreas Meisner seit 1985 Organist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken, wirkt mit an der Altenberger Domakademie, seit 2006 Kirchenmusikdirektor; Leiter des Oratorienchores Köln, des Kleinen Chores Köln und der Altenberger Domkantorei; internationale Konzerttätigkeit als Organist und Dirigent.

Andreas Meisner

Do, 29. Dezember | **20 Uhr** | ca. 1 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Vom Himmel hoch, da komm ich her«

Johannes Quack und Peter Scheerer

Auszug aus dem Programm:

Johannes Quack (*1959)
Fünf Magnificat-Versetten für Trompete und Orgel

Nicolas Le Bègue (1630–1702)
Drei Noëls (Bearbeitungen für Trompete und Orgel)

Jan Janca (*1933)
Kleine Toccata über »Hört, der Engel helle Lieder«

Johann Sebastian Bach (1685–1750) / Michael Prätorius (1571-1621) / Sigfrid Karg-Elert (1877–1933) / Max Reger (1873–1916)
»Vom Himmel hoch, da komm ich her«
(verschiedene Bearbeitungen)

Johannes Quack *Orgel* | **Peter Scheerer** *Trompete*

Johannes Quack, seit 1990 Kantor an der Antoniterkirche, Köln; Kreiskantor des Kirchenkreises Köln-Mitte; Konzerttätigkeit in Europa und USA; Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Musikhochschule Düsseldorf; mehrere CD-Einspielungen an der Orgel der Antoniterkirche, unter anderem »Der Engel«, Musik für die Barlach-Skulptur »Der Schwebende«.

Peter Scheerer wurde 1981 mit dem Jungen Württembergischen Blechbläserquartett Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert"; Studium an der Musikhochschule Köln; zählt zu den führenden Interpreten im Bereich Alte Musik; Konzertreisen mit renommierten Orchestern und Begleitern im gesamten europäischen Ausland, Mittel- und Südamerika, Weißrussland

Johannes Quack
Peter Scheerer

So, 6. Februar | **17 Uhr** | max. 2 Std. | 8,- € / 4,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Collegium musicum der Universität zu Köln

Gabriel Fauré: Requiem (Version 1893)

Requiem, Version von 1893 (Fauré), Messe des Pêcheurs de Villerville (Fauré/Messager)
Messe Basse, Cantique de Jean Racine, Pavane (Fauré)

Die sinfonische Orchesterbesetzung seines Requiems von 1900 erstellte Fauré erst auf Wunsch seines Verlages, die ursrprüngliche etwas kleiner besetzte Fassung von 1893 setzt vor allem auf die tiefen Instrumente des Orchesters, was Faurés lyrischer Requiem-Vertonung ein außergewöhnliches Klanggewand verleiht.
Zuvor erklingt die Messe des Pêcheurs de Villerville für Frauenchor und Kammerorchester, eine gemeinsame Komposition von Fauré (drei Sätze) und seinem Schüler André Messager (zwei Sätze) aus dem Jahre 1881. Fauré arbeitete zwei seiner Sätze später in die kurze Messe Basse für Sopran Solo, Frauenchor und Orgel ein. Faurés Cantique de Jean Racine für Chor und Orchester (in einer unkonventionellen Neuorchestrierung von Christian Dellacher) und Pavane für Orchester runden das Programm ab.

Nadine Balbeisi *Sopran* | **Michael Dahmen** *Bariton* | **Chor und Orchester der Universität zu Köln** | **Michael Ostrzyga** *Leitung*

Chor und Orchester der Universität zu Köln sind die beiden größten Ensembles des Collegium musicum. Studierende, Mitarbeiter der Universität und auch musikbegeisterte externe Sänger und Instrumentalisten erarbeiten jedes Semester groß besetzt Werke wie Verdis Requiem, Dvoraks 9. Sinfonie und Brahms' erstes Klavierkonzert.

Kartenverkauf nur an der Abendkasse - Reservierung ab 10. Januar unter collegium-musicum@uni-koeln.de oder 0221-470 4196 möglich – www.collmus.com

Chor und Orchester der Universität zu Köln

Premiere **Fr, 11. Februar** | weitere Aufführungen: **Sa, 19. Februar** | **Fr, 25. Februar** | **So, 27. Februar** | **Sa, 19. März** | **Do, 24. März** | **Sa, 26. März** | **Sa, 2. April** | jeweils **19.30 Uhr** – nur Sonntag **18 Uhr**
50,60 € | Veranstalter: Oper Köln

The Turn of the Screw

Oper mit Prolog in zwei Akten – Musik von Benjamin Britten

Der einsame Landsitz Bly ist die Handlung der Geschichte. Eine junge Gouvernante trägt die Verantwortung für die Waisenkinder Miles und Flora und wird Zeugin mysteriöser Vorkommnisse. Die junge Frau, verängstigt von der Vorstellung, dass sich ihre Schützlinge in großer Gefahr befinden, stellt sich dem Kampf mit den fremden Mächten. Diese Auseinandersetzung, vergleichbar mit einer Schraube, die sich immer weiter zudreht, nimmt dramatische Züge an.

Benjamin Brittens 1954 in Venedig uraufgeführte Kammeroper, basierend auf der 1898 erschienenen literarischen Vorlage des amerikanischen Romanciers Henry James, erhebt die Zweideutigkeit der literarischen Vorlage zum kompositorischen Prinzip.

Raimund Laufen *Musikalische Leitung* | **Benjamin Schad** *Inszenierung* **Tobias Flemming** *Bühne* | **Annett Lausberg** *Kostüme* | **Georg Kehren** *Dramaturgie* | **John Heuzenroeder** *Der Prolog/Quint* | **Claudia Rohrbach** *Die Gouvernante* | **Helen Donath** *Mrs. Grose* | **Adriana Bastidas Gamboa** *Miss Jessel* | **Ji-Hyun An** *Flora* | **Knabe der Chorakademie Dortmund** *Miles* | **Gürzenich- Orchester Köln**

Vorverkauf: Theaterkasse Opernhaus sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen (KölnTicket), tickets@buehnenkoeln.de
Telefon 0221-28400, www.operkoeln.com

OPER / \KÖLN

Helen Donath

So, 13. Februar | **17 Uhr** | ca. 2 Std. | 15,- € / 10,- € (ermäßigt)
Veranstalter: musik+konzept e.V. gemeinsam mit WDR3

Barockes Stabat Mater und Salve Regina

Concerto Köln

Giovanni Pattista Pergolesi wurde nur 26 Jahre alt, aber er schenkte der Welt gleich mehrere Kompositionen, die dank ihrer bewegenden Tonsprache schon von den Zeitgenossen als musikalische Klassiker angesehen wurden. Darunter befinden sich die beiden Kirchenwerke, die in diesem Konzert auf dem Programm stehen: das Stabat Mater und das Salve Regina.

Johanette Zoomer *Sopran* | **Maarten Engeltjes** *Alt* | **Concerto Köln**

Concerto Köln hat für seine Aufführung im Nachklang des Pergolesi-Jahres 2010 die Sopranistin **Johanette Zomer** und den Altisten **Maarten Engeltjes** gewinnen können. Den neapolitanischen Gesangswerken wird hier im Konzert der venezianische Klassiker des Instrumentalkonzerts gegenübergestellt – Antonio Vivaldi.

Das Forum Alte Musik hat gemeinsam mit dem neuen Partner WDR 3 drei zentrumsnahe Spielorte ausgewählt, die sich für die unterschiedlichen Repertoire-Bereiche besonders gut eignen: neben der Trinitatiskirche den Klaus-von-Bismarck-Saal des WDR-Funkhauses und das neue Haus des Comedia-Theaters in der Vondelstraße. Das Forum Alte Musik Köln wird gefördert von der Stadt Köln, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW und der Sparkasse KölnBonn. *www.forum-alte-musik-koeln.de*

Kartenreservierung unter:
Telefon 0221-552 558 oder an mspering@hotmail.com

Concerto Köln

So, 13. März | **17 Uhr** | 2 Std. | 28,- € / 16,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Netzwerk Kölner Chöre - Kölner Chorkonzerte extra

J.S.Bach Johannespassion

Europäischer Kammerchor und Concerto Köln

Die Johannes Passion von Bach ist eines der eindrucksvollsten Werke der Musikgeschichte und sicher eine der bekanntesten Kompositionen Bachs überhaupt.

Der Europäische Kammerchor und Concerto Köln widmen sich diesem großartigen Werk, das in eindringlicher Weise die Worte der Leidensgeschichte in dramatische Musik umsetzt.

Concerto Köln hat ein unverwechselbares Profil in der Umsetzung der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts erworben: intensiv und subtil in Gestaltung und Interpretation.

Der **Europäischer Kammerchor**, gegründet 2004, vereint engagierte junge Chorsängerinnen und Chorsänger aus Deutschland und den angrenzenden europäischen Nachbarstaaten. Sie treffen sich mehrmals im Jahr zu konzentrierten Proben-Phasen, in denen sie anspruchsvolle Chorprogramme erarbeiten.
Das Ensemble wird durch junge, hervorragende Gesangssolisten ergänzt, die am Anfang ihrer internationalen Karriere stehen.

Michael Reif hat den Europäischen Kammerchor gegründet und leitet ihn; der Kölner Dirigent und Pianist betreut als künstlerischer Leiter auch den Gürzenich-Chor und die Kölner Kurrende. Seit Mitte der 90er Jahre steht er als Gastdirigent bei führenden deutschen Orchestern am Pult, so bei der Staatskapelle Weimar, dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie, der Philharmonie Valencia und der Prager Philharmonie.

Europäischer Kammerchor

So, 20. März | **11 Uhr** | ca. 2 Std. | 15,- € / 10,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln

Begegnungen

Johannes Brahms und das Wiener Fin de Siècle

Zu Recht tritt Johannes Brahms als Galionsfigur dieses Konzertprogramms auf. Heimlicher »Star« der Kammermusikmatinee ist jedoch Robert Fuchs (1847-1927), ein heute nur wenig bekannter Komponist, der zu Lebzeiten für seine formal und satztechnisch ausgefeilte Musik sehr geschätzt wurde. Vollends deutlich wird seine Bedeutung mit Blick auf die Liste seiner Schüler: Die gesamte Crème der Jahrhundertwende-Komponisten ging bei ihm in die Lehre, darunter auch Alexander von Zemlinsky und Hugo Wolf.

Das Programm schließt mit dem berühmten Klarinettenquintett von Johannes Brahms, jenes großen Antipoden Wagners, der über seinen Kollegen Fuchs respektvoll notierte, dieser sei »doch ein famoser Musiker, alles ist so fein und so gewandt, so reizvoll erfunden! Man hat immer seine Freude daran!«

Das **(Neue) Rheinische Kammerorchester Köln (NRKO)** gehört seit Jahrzehnten zu den prägnantesten Erscheinungen des Kölner Musiklebens. 1993 reformierte sich das Ensemble mit dem Ziel, die Tradition seines Vorgängers – des »alten« Rheinischen Kammerorchesters – fortzuführen, gleichzeitig aber ein Orchester neuen Typs zu entwickeln: Öffnung der Perspektive ist das Ziel! Unter dem Titel »Begegnungen« veranstaltete das NRKO bereits Konzerte in der Kölner Philharmonie und im Schnütgen-Museum Köln. *www.nrko.de*

Vorverkauf: KölnTicket, Tel 0221-2801
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln, Tel 02232-23259

Rheinisches Kammerorchester Köln

So, 27. März | **18 Uhr** | ca. 1,5 Std. | 15,- €
Veranstalter: *reger* chor köln e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verein LebensWert e.V. der Uniklinik Köln

Benefizkonzert des *reger* chor köln

zu Gunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins LebensWert

Gioachino Rossini (1792 – 1868)
Petite Messe solennelle
Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei
für vier Solisten, Chor, Klavier und Harmonium

Der ***reger* chor köln** ist ein gemischter Konzertchor, der sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis zur Neuzeit widmet. Die musikalische Arbeit des Chores erfolgt in Form von regelmäßigen Probentagen im Raum Köln und mehrtägigen Intensivarbeitsphasen in den Landes-Musikbildungsstätten. Konzerte finden sowohl in Kirchen in Köln als auch im Umland (z.B. Altenberger Dom) und an weiter entfernten Orten wie Dresden, Hamburg oder Wien einen ansprechenden Rahmen.

Melanie Spitau *Sopran* | **Daniela Jungbluth** *Alt* | **Wolfgang Klose** *Tenor* | **Mario Hoff** *Bass* | **Hendrik Heilmann** *Klavier* | **Tobias Berndt** *Harmonium* | **reger chor** | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung*

Wolf-Rüdiger Spieler gründete 1982 den *reger* chor, den er seitdem leitet; der Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent ist unter anderem an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Akademien in Deutschland und Österreich tätig; Orgelkonzerte im In-und Ausland, Spezialgebiet »Orgelimprovisation«, zahlreiche Rundfunk-, Opern- und Tonaufnahmen, seit 2001 Leiter der Ibach Akademie, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist; Programm- und Organisationsleiter an der Trinitatiskirche.
www.reger-chor-koeln.org

Vorverkauf:
Universitätsklinik Köln
Tel 0221-478 4400
elisabeth.albrecht@uk-koeln.de

So, 3. April | **17 Uhr** | ca. 1,5 Std. | 15,- € / 8,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Orchesterverein Hilgen 1912 e. V.

Sinfonische Blasmusik

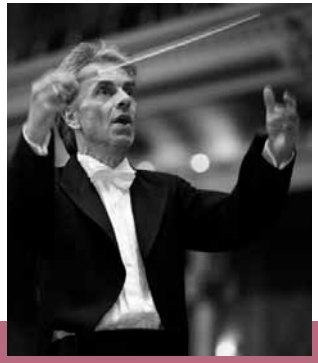
Von Bach bis Verdi – anspruchsvoll und unterhaltend

Der Orchesterverein Hilgen 1912 e. V. (OVH) ist eines der führenden sinfonischen Blasorchester Deutschlands. Er etabliert die Sinfonische Blasmusik als eine von Instrumentenvielfalt geprägte Besetzungsform weit jenseits der Militär- und Volksmusik, mit dem Schwerpunkt klassische und moderne Ernste Musik. Durch Uraufführungen und Kompositionsaufträge bereichert der OVH das zeitgemäße Blasorchesterrepertoire, nicht nur zu Konzertanlässen sondern auch in der Film- und Unterhaltungsmusik sowie in Kinder- und Jugendprogrammen – anspruchsvoll und unterhaltend. Seine Wurzeln hat der OVH im Bergischen Land östlich von Köln, in dem 1876 in Burscheid gegründeten Oelberger Musikverein Eintracht. Bis heute haben die Bläser ihren Sitz in Burscheid und proben hier mit bis zu 70 Musikern.

Orchesterverein Hilgen 1912 e. V.
Johannes Stert *Musikalische Leitung*

Johannes Stert gewann 1980 ein Stipendiat des International Musik Camp in den USA, wo er erste Erfahrungen als Dirigent sammelte. Während seines Dirigierstudiums an der Staatlichen Musikhochschule Köln war er bereits Chefdirigent des Orchestervereins Hilgen; es folgten Tätigkeiten an Opernhäusern weltweit, viele Bearbeitungen und Kompositionen für sinfonisches Blasorchester; Stert war über zehn Jahre Kapellmeister am Opernhaus Köln, Erster Gastdirigent am Opernhaus Graz und ist ständiger Gastdirigent des WDR-Rundfunkorchesters.

Vorverkauf:
www.ovhilgen.de



Johannes Stert

Sa, 16. April | **20 Uhr** | ca. 1 Std. | 18,- € / 12,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Konzertchor Köln e.V.

Musik zur Osterzeit

für Chor und Orgel

Werke von Dietrich Buxtehude, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Maurice Durufle, Arvo Paert und anderen

Der **Konzertchor Köln** gründete sich 1983 aus Mitgliedern der Mülheimer Kantorei und begann mit der Aufführung geistlicher Werke von Bach, Brahms u.a. in der Clemenskirche in Köln-Mülheim. In den zurückliegenden Jahren hat sich der Konzertchor Köln verstärkt dem A-Capella-Gesang zugewandt. Dies stellt in manchen Aspekten höhere Anforderungen an den Klangkörper, denen der Chor sich gewachsen zeigte. Dass dies gelingen konnte, liegt auch an der professionellen Stimmbildung vor jeder Probe, die jedem Sänger die Förderung und Weiterbildung seiner Stimme ermöglicht.

Vorverkauf: www.konzertchor-koeln.de

Konzertchor Köln

So, 22. Mai | **17 Uhr** | ca. 2 Std. | 18,- €
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region mit dem Kammerchor Consono

Johann Sebastian Bach: h-Holl-Messe

Konzert zum 10-jährigen Bestehen des Kammerchores Consono

Die h-Moll-Messe ist unumstritten eines der größten und beliebtesten Werke der musikalischen Weltliteratur und ein Vermächtnis des Komponisten J. S. Bach. Die zahlreichen anspruchsvollen Chorsätze werden vom Kammerchor Consono in barocker Stimmbesetzung virtuos und klangvoll übernommen. Die versierten Solisten und das Rheinische Barockorchester musizieren in historischer Aufführungspraxis nach der neuesten revidierten Fassung der Neuen Bachausgabe von 2010.

Rheinisches Barockorchester | **Kammerchor Consono** | **Stephanie Buyken** *Sopran* | **Franz Vitzthum** *Altus* | **Ulrich Cordes** *Tenor* | **Harald Jers** *Leitung*

Der **Kammerchor Consono** wurde aus einem Vokalensemble unter der Leitung von Harald Jers gegründet und besteht heute aus 35 jungen Sängerinnen und Sängern. Besonderes Markenzeichen des jungen Ensembles ist die Erarbeitung interessanter und weitgehend unbekannter a cappella-Literatur zeitgenössischer Komponisten und deren stilistisch authentischer Aufführungsweise. Consono hat zahlreiche internationale Chorwettbewerbe gewonnen, unter anderem im Sommer 2010 beim 24. internationalen Chorwettbewerb in Debrecen (Ungarn) in der Kategorie »gemischte Chöre« und den »Grand Prix« des Wettbewerbs als Sieger aller Kategorien.

Vorverkauf:
www.consono.eu

Kammerchor Consono

Do, 2. Juni | **19:30 Uhr** | ca. 1 Std. | 15,- €
Veranstalter: Bachchor Karlsruhe

Klangfarben: Benefizkonzert

Zu Gunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern« und des Vereins »LebensWert«

Das Chorkonzert präsentiert Werke von Mendelssohn, Rheinberger, Whitacre und Nystedt.

Der **Bachchor Karlsruhe** wurde 1905 gegründet und bildet damit einen der ältesten Konzertchöre in Karlsruhe. Neben dem Repertoire der Oratorienliteratur widmet sich der Chor auch unbekannter und doch lohnender Werke. Hinzu kommen einige bedeutende Karlsruher Erstaufführungen.

Christian-Markus Raiser studierte Kirchenmusik an den Staatlichen Hochschulen für Musik in Stuttgart und Trossingen. Sein Studium schloss er 1990 mit dem A-Examen ab. Seit 1996 ist er Kantor und Organist an der Evangelischen Stadtkirche Karlsruhe sowie künstlerischer Leiter des Bachchores. 2007 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. *www.musikanderstadtkirchekarlsruhe.de*

Der Bachchor Karlsruhe mit Christian-Markus Raiser

So, 5. Juni | **20 Uhr** | max. 2 Std. | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Collegium musicum der Universität zu Köln

A cappella Musik aus der Neuen und der Alten Welt

Harvard-Radcliffe Collegium Musicum (USA)
Kammerchor der Universität zu Köln

Das **Harvard-Radcliffe Collegium Musicum** der Harvard Universität, ein Ensemble zusammengesetzt aus Musikern und Studierenden, widmet sich anspruchsvoller a cappella Musik sowie dem oratorischen und chorsinfonischen Repertoire aus sechs Jahrhunderten. Konzertreisen führten den Chor rund um die Welt.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln**, 2008 gegründet, führte Werke von Bach, Brahms, Gorecki, MacMillan, Mendelssohn, Mozart, Pärt, Rachmaninoff, Schütz und anderen auf. Experimentelle Wege beschritt der Chor unter anderem gemeinsam mit dem Trompeter Markus Schwind, dem Tänzer Gregor Weber und dem bildenden Künstler Stefan Brenn. *www.collmus.com*

Harvard-Radcliffe Collegium Musicum | **Andrew Clark** *Leitung*
Kammerchor der Universität zu Köln | **Michael Ostrzyga** *Leitung*

Harvard-Radcliffe Collegium Musicum

Sa, 2. Juli | **18 Uhr** | 1,5 Std. | 15,- € / 9,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Taman Indah in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg

Gamelan Taman Indah

Javanische Gamelanmusik trifft Werke von Corelli und Harrison

Dieses außergewöhnliche Konzert mit traditionell javanischen Stücken, Barockmusik von Bertali, Corelli und Werken des amerikanischen Komponisten Lou Harrison bietet Einblicke in unterschiedliche Aufführungsformen der Gamelanmusik. Die warmen und sonoren Bronzegongs des Gamelan im sakralen Kirchenraum zu hören und zu spüren, ist ein besonderes Erlebnis. Es sind meditative Klänge, die tief im Innersten berühren.

Martin Ehrhardt *Barockvioline und moderne Violine* | **Alexander Scherf** *Barockcello und modernes Violoncello* | **Michael Dücker** *Laute* | **Gamelan Taman Indah** | **Elsje Plantema** *Kendhang / Leitung*

Das Gamelanensemble **Gamelan Taman Indah** bereichert unsere westliche Musik- und Kulturszene mit der Aufführung von traditionell javanischer, balinesischer und zeitgenössischer Gamelanmusik. Viele Konzertveranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit Tänzern, Puppenspielern und Musikern aus Indonesien, Europa und Amerika statt. Mit seinen wunderschönen Originaldekorationen und -kostümen versetzt Gamelan Taman Indah sein Publikum in die Traumwelt Indonesiens. *www.gamelanmusik.de*

Gamelan Taman Indah

So, 24. September | **19 Uhr** | 2 Std. | 15,- €
Veranstalter: Ökumenisches Kirchenmusikfestival Köln – Musick's Handmaide e.V.

Georg Friedrich Händel: Israel in Egypt

Eröffnungskonzert des 7. Ökumenischen Kirchenmusikfestivals Köln »Wurzeln und Visionen«

Nadine Balbeisi | **Nik Kevin Koch** | **Christoph Scheeben** | **Collegium Cantorum Köln** | **Polygon Barockensemble** | **Thomas Gebhardt** *Leitung*

Händels Oratorium »Israel in Egypt« gehört zu den beliebtesten Werken Händels, wohl vor allem da es sich um ein echtes Chor-Oratorium handelt. So stellt das Werk einen Meilenstein in der Geschichte der englischen Chortradition dar. Es erfreute sich auch in Deutschland bereits im frühen 19. Jahrhundert großer Beliebtheit und wurde unter anderem von Mendelssohn und Schumann in eigenen Bearbeitungen aufgeführt.
In Köln ist es zum Auftakt des Ökumenischen Kirchenmusikfestivals in der händelschen Originalversion zu hören, gesungen vom Collegium Cantorum Köln, das sich auf Barockmusik spezialisiert hat, und gespielt vom Polygon Barockensemble auf Originalinstrumenten.

Thomas Gebhardt, Mitbegründer und Leiter des **Collegium Cantorum Köln**, leitete 2006 in Bayreuth die erste moderne Wiederaufführung der Händel-Oper Giove in Argo; künstlerischer Berater des »Musick's Handmaide e.V.«, bis 2007 Kirchenmusiker in Köln-Longerich, seit 2007 Musiklehrer an einem Kölner Gymnasium, Leiter von fünf Chorgruppen und als gebürtiger Kölner in der kölschen Gruppe De Kallendresser aktiv.

Vorverkauf: 7. Ökumenisches Kirchenmusikfestival
www.kirchenmusikfestival.de

Collegium Cantorum Köln

Sa, 8. Oktober | **19.30 Uhr** | ca. 2 Std. | 20,- € / 14,- € (ermäßigt)
Veranstalter: KölnChor

Große Messe in c-Moll

Kirchenmusik von Wolfgang Amadeus Mozart

Mozarts »Große Messe in c-Moll« steht in einem direkten Zusammenhang mit der h-Moll-Messe von J.S. Bach und der Missa solemnis von L. van Beethoven. Sie bildet in Mozarts Schaffen den Gipfelpunkt seines kirchenmusikalischen Werks und entstand als Einlösung eines Gelübdes, das er für die Genesung seiner erkrankten Braut Konstanze abgelegt hatte. Die Uraufführung fand in der Salzburger Kirche St. Peter am 25. August 1783 statt. Ob sie als Torso oder mit Ergänzungen der fehlenden Teile aus früheren Messen aufgeführt wurde, bleibt ungeklärt.

Stefanie Wüst *Sopran* | **Uta Runne** *Mezzosopran* | **Markus Francke** *Tenor* | **Heikki Kilpeläinen** *Bass* | **KölnChor** | **Neues Rheinisches Kammerorchester** | **Wolfgang Siegenbrink** *Dirigent*

Als einer der großen Konzertchöre im Köln-Bonner Raum behauptet sich der **KölnChor** mit seinen 80 aktiven Sängerinnen und Sängern seit vielen Jahren erfolgreich im professionellen Musikbetrieb.

1957 gegründet, gehört das **Neues Rheinische Kammerorchester Köln** damals wie heute zu den prägnantesten Erscheinungen im Kölner Musikleben. 1993 reformierte sich das Ensemble mit dem Ziel, die Tradition des »alten« Rheinischen Kammerorchesters fortzuführen und gleichzeitig ein Orchester neuen Typs zu entwickeln.

Wolfgang Siegenbrink, studierte katholische Kirchenmusik bei Prof. Rudolf Ewerhardt (A-Examen), Orgel bei Prof. Wolfgang Stockmeier (künstlerische Reifeprüfung), Klavier bei Prof. Michael Endres und Orchesterdirigieren bei Prof. Günter Fork an der Musikhochschule in Köln; seit 2002 künstlerischer Leiter des »KölnChores«.

Vorverkauf: per E-Mail an
koelnchor@googlemail.com

Wolfgang Siegenbrink

So, 9. Oktober | **19 Uhr** | 1,5 Std. | 10,- € / 8,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Ökumenisches Kirchenmusikfestival Köln – Musick's Handmaide e.V.

Werke von Vaughan-Williams bis Britten

Konzert im Rahmen des 7. Ökumenischen Kirchenmusikfestivals Köln »Wurzeln und Visionen«

Dieses Konzert reflektiert das Motto des 7. Ökumenischen Kirchenmusikfestivals »Wurzeln und Visionen« in vielfältiger Weise. Die »Symphonic Mass – Sunrise« (2008) des aus Norwegen stammenden Komponisten Ola Gjeilo gibt mit den Ordinariumstexten die liturgischen Wurzeln vor, musikalisch ausgeführt mit sphärischen und meditativ-visionären Klängen des Streichorchesters und Doppelchors. Dieses Grundgerüst wird mit Brittens »Rejoice in the lamb« und der Uraufführung Hans Martin Lonquichs »Verheißung« für Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bassbariton und Orgel (2010) inhaltlich als auch klanglich erweitert und abgerundet.

Matthias Haarmann *Orgel* | **Madrigalchor Köln Klettenberg** | **Gerda Schaarwächter** *Einstudierung* | **Capella Vocale St. Aposteln** | **Friedhelm Hohmann** *Leitung* | **Rodenkirchener KammerChor und Orchester** | **Harald Jers** *Leitung*

Vorverkauf: 7. Ökumenisches Kirchenmusikfestival
www.kirchenmusikfestival.de

Madrigalchor Köln Klettenberg

Konzert und Oper
Ökumenisches Kirchenmusikfestival

So, 16. Oktober | **18 Uhr** | ca. 1,5 Std. | 15,- €
Veranstalter: *reger* chor köln e.V.

Messvertonungen

Konzert im Rahmen des 7. ökumenischen Kirchenmusikfestivals in Köln »Wurzeln und Visionen«

Messvertonungen in verschiedenen Stilen und Epochen mit Werken von Louis Vierne (1870–1937), Messe Solennelle op. 16, Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), Max Reger (1873–1916), Charles Marie Widor (1844–1937) und Jean Langlais (1907–1991)

Johannes Quack *Orgel* | ***reger* chor köln** | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung*

***reger* chor köln,** gemischter Konzertchor, 1982 von Wolf-Rüdiger Spieler gegründet, widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis zur Neuzeit. In der Trinitatiskirche ist der *reger* chor köln regelmäßig zu Gast und engagiert sich für seit Jahren für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins »LebensWert e.V.« der Kölner Universitätsklinik.

Wolf-Rüdiger Spieler, Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent, unter anderem langjährige Tätigkeit an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland und in Österreich, Leiter des »*reger* chor köln«; seit 2001 Leiter der Ibach Akademie, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist; Programm- und Organisationsleiter an der Trinitatiskirche.

Johannes Quack, seit 1990 Kantor an der Antoniterkirche, Köln; Kreiskantor des Kirchenkreises Köln-Mitte; Konzerttätigkeit in Europa und USA; Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Musikhochschule Düsseldorf; mehrere CD-Einspielungen an der Orgel der Antoniterkirche, unter anderem »Der Engel«, Musik für die Barlach-Skulptur »Der Schwebende«.

Vorverkauf:
Universitätsklinik Köln
Telefon 0221-478 4400,
elisabeth.albrecht@uk-koeln.de

Sa, 22. Oktober | **19.30 Uhr** | 2 Std. | 21,- € / 14,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Rheinischer Kammerchor Köln

Felix Mendelssohn Bartholdy »Paulus«, op. 36
50 Jahre Rheinischer Kammerchor Köln

Mit dem beliebten Oratorium »Paulus« von Felix Mendelssohn Bartholdy feiert der Rheinische Kammerchor Köln sein 50-jähriges Bestehen. Musikalisch betrachtet bietet der Paulus in all seiner Dramatik eine sorgfältig kalkulierte Mischung aus Rezitativen, Arien und Chören. Die großen Passionen von J. S. Bach sind hier leuchtendes Vorbild. Mendelssohn hatte die Matthäuspassion von Bach nach über hundert Jahren wieder aufgeführt, und somit steht sein Paulus in der Tradition großer und bedeutender Chorwerke.

Stefanie Smits *Sopran* | **Rena Kleifeld** *Alt* | **Bernhard Schneider** *Tenor* | **Thomas Laske** *Bass* | **Rheinischer Kammerchor Köln** | **Neues Rheinisches Kammerorchester** | **Wolfgang Siegenbrink** *Dirigent*

Rheinischer Kammerchor Köln (RKK): 50 Jahre lang fester Bestandteil des Kölner Musiklebens, seit 1995 unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Siegenbrink, dem es immer wieder gelingt, junge Sängerinnen und Sänger für das vielfältige Repertoire zu begeistern. Der RKK fühlt sich der klassischen Chormusik des 18. und 19. Jahrhunderts verpflichtet, behält aber auch die ernste moderne Musik im Auge. Dank professioneller Leitung und regelmäßiger Stimmbildungsarbeit musiziert der Chor auf einem beachtlichen Niveau.
www.rkk-ev.de

Vorverkauf:
KölnTicket, Telefon 0221-2801, www.koelnticket.de

Rheinischer Kammerchor Köln

So, 6. November | **18 Uhr** | ca. 1,5 Std. | 9,- € /16,- € /27,- € /32,- €
Veranstalter: Kölner Kammerchor

Bachkantate und Charpentier-Requiem
Kölner Kammerchor und Collegium Cartusianum

J.S. Bach Kantate »Aus der Tiefen« BWV 131
M.-A. Charpentier Messe pour les Trépassés
J.S. Bach Motette »O Jesu Christ, meins Lebens Licht« BWV 118

Marc-Antoine Charpentiers Requiem »Messe pour les Trépassés« ist eines der großen Meisterwerke des Barock und unbegreiflicherweise immer noch weitgehend unbekannt. Vor allem das groß angelegte Dies irae überwältigt durch eine Ausdruckstiefe, die vor Mozarts Vertonung nicht ihresgleichen hat. Zwei bedeutende Werke von J.S. Bach bilden den deutschen »Trauerrahmen« für die lateinische Totenmesse.

Solisten | **Kölner Kammerchor** | **Collegium Cartusianum** | **Peter Neumann** *Leitung*

Kölner Kammerchor, 1970 gegründet, Höhepunkte der letzten Jahre: Händel-Festspiele Göttingen und Halle, Bachfest Schaffhausen und Rheingau Musik Festival, Folle Journée in Nantes, zum Teil live bei arte übertragen.

Peter Neumann, Dirigent des Kölner Kammerchors und des Collegium Cartusianum, Initiator der viel beachteten Kölner Konzertreihe »250 Jahre Händel-Oratorien«. Er hat mit seinen Interpretationen der großen Vokalwerke von Monteverdi bis Debussy in den Musikzentren Europas und Japans viel Anerkennung gefunden (z.B. Bachs h-moll-Messe bei den BBC-Proms). Gastdirigent u.a. bei Chorwerk Ruhr, dem Concertgebouw-Orchester und Concerto Köln. Unter den vielen CD-Einspielungen sind die von Händels Oratorien und die EMI-Gesamtaufnahme der Mozart-Messen die gewichtigsten.

Peter Neumann

Vorverkauf:
KölnTicket
Telefon 0221-2801
www.koelnticket.de

So, 13. November | **18 Uhr** | 70Min. | Eintritt frei
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Danse macabre

Szenisches Chorkonzert zum Totentanz von Hugo Distler

Musik an der Schwelle zum Jenseits: Musik aus den Exequien von Heinrich Schütz, aus der Missa prolationem von Heinrich Ockeghem und dem Totentanz von Hugo Distler in einer szenischen Aufführung.

Die Komposition hat drei Elemente: Chorsprüche, Flötenvariationen zu »Es ist ein Schnitter, heißt der Tod« und eindringliche Dialogtexte nach dem Grundsatz, dass die Werke im Diesseits den Zustand im Jenseits bestimmen. Die Sprüche stammen von Angelus Silesius aus dem Cherubinischen Wandersmann, die Dialogtexte von Johannes Klöcking nach dem Lübecker Totentanz.

Alexander Pluquett *Sprecher* | **Dominik Schilling** *Blockflöten* | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel* | **Cantiamo piccolo der Kammerchor der Universität Kassel** | **Andreas Cessak** *Leitung*

Andreas Cessak studierte Schulmusik an der Musikhochschule Hamburg; belegte Meisterkurse in Chorleitung und Stimmbildung; seit 1991 am musischen Friedrich-Ebert-Gymnasium tätig, führte er mit dem Jugendorchester »con-moto« zwei Opernprojekte auf und gewann 2000 einen Orchesterwettbewerb, Schwerpunkt »Neue Musik«; seit 1999 Dozent in Chorleiterausbildung, unter anderem an der Musikhochschule Lübeck; seit 2004 Studienrat im Hochschuldienst in der Fachrichtung Musik an der Universität Kassel.

Cantiamo piccolo

So, 4. Dezember | **16 Uhr** | 1,5 Std. | 14,- € /18,- € /22,- €
Veranstalter: Oratorienchor Köln e.V.

Festliche Barockmusik zum zweiten Advent

Werke von Vivaldi, Bach, Händel

Mit dem Gloria von Vivaldi, den Coronation Anthems von Händel und der Orchestersuite Nr. 3 von Bach erklingt in diesem Konzert Musik dreier großer Barockkomponisten. Ursprünglich für den König oder den fürstlichen Hof geschrieben, sind diese Werke besonders geeignet, die erwartungsvollen Adventszeit aus dem Jahresablauf herauszuheben.

N. N. *Sopran* | **N. N.** *Alt* | **Oratorienchor Köln** | **Consortium Musica Sacra** | **Andreas Meisner** *Dirigent*

Oratorienchor Köln, seit seiner Gründung 1957 dem Evangelischen Kirchenverband Köln und Region eng verbunden; die ersten Choristen waren Kirchenmusiker verschiedener Kirchengemeinden des Großraums Köln sowie musikalisch interessierte Laien, die sich der »Musica sacra« widmeten; 1986 übernahm Andreas Meisner die musikalische Leitung, 1989 erfolgte die Umbenennung des Chores auf den Namen »Oratorienchor Köln im evangelischen Stadtkirchenverband«.

Andreas Meisner seit 1985 Organist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken, wirkt mit an der Altenberger Domakademie, seit 2006 Kirchenmusikdirektor; Leiter des Oratorienchores Köln, des Kleinen Chores Köln und der Altenberger Domkantorei; internationale Konzerttätigkeit als Organist und Dirigent

Vorverkauf: Theaterkasse Kaufhof, Hohe Straße, Telefon 0221-2234491
Barbara Fischer, Telefon 01577-4020279

Oratorienchor Köln

So, 11. Dezember | **18 Uhr** | max. 2 Std. | 8,- € / 4,- € (ermäßigt)
Veranstalter: Collegium musicum der Universität zu Köln

Weihnachtsoratorium 1 & 3 (Bach) / Neues Werk, UA (Herchenröder)

Weihnachtskonzert mit Uraufführung

Den Rahmen dieses Weihnachtskonzerts bilden die erste und dritte Kantate des Bachschen Weihnachtsoratoriums. Anstelle der zweiten Kantate erklingt eine ganz neue, noch nie gehörte Hirtenmusik: der Siegener Komponist Martin Herchenröder (*1961) schrieb im Auftrag des Collegium musicum ein Werk, das die Stelle der zweiten Kantate Bachs einnimmt. Herchenröders Komposition wird im Rahmen des Konzerts uraufgeführt.

Solisten | Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln
Michael Ostrzyga *Leitung*

Martin Herchenröder, Komponist, Organist, Musikwissenschaftler, seit 1994 Professor für Musiktheorie der Universität Siegen, seit 1992 Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Hochschulen (u. a. Musikhochschule Köln, University of British Columbia, Vancouver, University of Chicago und Juilliard School of Music, New York); seit 2008 ständiger Gastprofessor an der Eastman School of Music, Rochester, NY; USA. Aufführungen, Rundfunk- und CD-Produktionen eigener Werke in Europa, Asien und Nordamerika, Zusammenarbeit u. a. mit Markus Stockhausen, dem Arditti Quartet, Auftragswerke u. a. für deutsche Städte, Orchester und den WDR.

Michael Ostrzyga, Dirigent und Komponist, Universitätsmusikdirektor in Köln, Leiter des Oratorienchores Brühl, vormals langjährig Lehrbeauftragter für Tonsatz und Dirigieren in Köln und Siegen. Aufführungen seiner Kompositionen in Europa, Asien und Australien.

Karten nur an der Abendkasse
Reservierung ab 2. November unter collegium-musicum@uni-koeln.de oder Telefon 0221-470 4196 möglich

Martin Herchenröder

So, 18. Dezember | **17 Uhr** | ca. 2 Std. | 15,- € / 10,- € (ermäßigt)
Veranstalter: musik+konzept e.V. gemeinsam mit WDR3

Divinum Misterium

Liturgische spanische Musik

Musik aus dem Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas und traditionelle liturgische spanische Musik: Das Projekt »Divinum Misterium« verknüpft mittelalterliche liturgische Gesänge mit der Tradition der Einhandflöte-Trommel im religiösen Kontext. So spannt sich der musikalische Bogen über 750 Jahre hinweg bis heute, getragen von den Klängen der Frauenstimmen und der Einhandflöte-Trommel.

Frauenschola von Ars Choralis Coeln | **Poul Hoxbro** *Einhandflöte-Trommel* | **Maria Jonas** *Leitung*

Ars Choralis Coeln: Auf Initiative des Initiativkreis Freie Musik Köln und des Erzbistums Köln bildete sich die Schola »Ars Choralis Coeln« (ACC) unter der Leitung von Maria Jonas. Ein besonderer Schwerpunkt des Ensembles besteht darin, das mittelalterliche Repertoire der in Köln vorhandenen Handschriften zu erforschen und für die musikalische Praxis zu erschließen. In der Romanischen Nacht 2004 in Köln gab ACC sein Debüt, seitdem hat es sich national wie international etabliert.

Maria Jonas, Sängerin und Interpretin Alter und Neuer Musik, hat in Köln zunächst Oboe studiert und leitete dann eine Musikschule in Venezuela, zurück in Europa widmete sie sich ihrer Gesangsausbildung und dem Studium der Alten Musik, Lehrauftrag für historischen Gesang an der Musikhochschule Leipzig; seit 1999 an der Folkwang-Hochschule Essen; künstlerische Leiterin der Klangwerkstatt »Kolumba singt!«

Das Forum Alte Musik Köln wird gefördert von der Stadt Köln, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, der Kunststiftung NRW und der Sparkasse KölnBonn

Ars Choralis

Kartenreservierung:
Telefon: 0221-552 558
oder an
mspering@hotmail.com

Do, 17. Februar | **20 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

Gott Gewicht geben

Vom Reichtum biblischer Gottesnamen

Der biblische Gott hat einen Eigennamen: das Tetragramm, die vier Buchstaben j-h-w-h. In Ehrfurcht vor dem Geheimnis der unverfügbaren Lebendigkeit Gottes wird dieser Name nicht ausgesprochen. Die Unaussprechlichkeit des göttlichen Eigennamens macht Gott aber nicht anonym, sondern vielnamig. An die Stelle des einen Eigennamens treten erfahrungsgetränkte Rufnamen, in die Menschen ihre Gottesbegegnungen einschreiben: »Du bist ein Gott des Schauens«, bekennt Hagar, nachdem ihr Gott Ansehen geschenkt hat (1 Mose 16,13).

Mit einem Rufnamen können Menschen Gott treffen – im doppelten Sinne: Sie können Gottes Wesen entsprechen und sie können es verletzen. Darum enthält das Vaterunser die Bitte »Geheiligt werde dein Name!« und darum gehört zu den Zehn Geboten das Verbot, den Namen Gottes zu missbrauchen.

Dr. **Magdalene Frettlöh** ist Autorin des Buches »Gott Gewicht geben«, für das sie 2007 den Marga-Bührig-Preis erhielt; als theologische Wissenschaftlerin machte sich Frettlöh mit ihrer Dissertation »Theologie des Segnens« einen Namen, Frettlöh lehrte feministische Theologie, war Pfarrerin, wissenschaftliche Assistentin unter anderem in Bern, und arbeitet heute als Rektorin des kirchlichen Fernunterrichts der Föderation evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland in Magdeburg und als Dozentin für Systematische Theologie in Bochum.

Dr. Magdalene Frettlöh

Mi, 23. März | **19 Uhr** | 2 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie in Kooperation mit dem Bach-Verein Köln und der Karl Rahner Akademie

Von der Freiheit muss man singen

Händels Oratorium »Israel in Egypt« und seine Bedeutung für Unterdrückte in unserer Zeit

Die in großartige Musik gefassten Texte aus dem 2. Buch Mose über Knechtschaft und Exodus werden von dem Theologen Dr. **Rainer Stuhlmann** in einen aktuellen Kontext gesetzt. Dazu singt der Chor des Bach-Vereins Auszüge aus dem Oratorium. Der in Köln lebende deutsch-türkische Autor Dogan Akhanli stellt sein neues Buch »Fasil« vor, in dem er seine eigenen Erfahrungen mit Folter und Musik im Gefängnis verarbeitet.

Dogan Akhanli, 1957 in der Türkei geboren, lebt seit 1992 in Köln. Nach dem Militärputsch 1980 ging er in den Untergrund, von 1985 bis 1987 saß er als politischer Häftling im Militärgefängnis von Istanbul. 1998/99 erschien seine Trilogie »Die verschwundenen Meere«, eine kritische Bestandsaufnahme der politischen Entwicklung der Türkei. Dogan Akhanli engagiert sich für Erinnerung und für Menschenrechte. Im August 2010 wurde Dogan Akhanli bei seiner Einreise in die Türkei erneut verhaftet, wegen einer angeblichen Teilnahme an einem Raubüberfall 1989.

Den Chor des **Bach-Vereins Köln** haben namhafte Dirigenten in seiner über 75-jährigen Geschichte individuell geprägt und zu einem der bedeutendsten Konzertchöre der Rheinregion gemacht. 2002 übernahm **Thomas Neuhoff** die künstlerische Leitung des Bach-Vereins Köln. Das traditionsreiche Ensemble bringt mit Gesprächskonzerten und Schülerprojekten ganz neue Facetten in seinen Spielplan ein.

Dogan Akhanli

Mi, 30. März | **19 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Kooperation mit dem DuMont Buchverlag

Per Anhalter durch Okzident und Orient

Premiere einer Buchvorstellung
Josef Girshovich: Reise nach Jerusalem

Am Anfang stand eine Wette: Kann man ohne einen einzigen Cent die 5200 Kilometer von Berlin-Mitte an die Klagemauer in Jerusalem reisen, mit nichts im Gepäck als dem Vertrauen auf die Gastfreundschaft der Menschen? Der junge jüdische Deutsche Josef Girshovich war davon überzeugt und packte seinen Rucksack. Mit einem untrüglichen Gespür für die historischen und politischen Prägungen der Menschen, denen er auf seiner Reise mitunter überraschend nahe kommt, beschreibt Josef Girshovich seine Reise durch die neun Länder, die Deutschland von Israel trennen. Entstanden ist der Bericht einer Seelenreise.

Josef Girshovich stellt sein Buch bei dieser Veranstaltung erstmals der Öffentlichkeit vor.

Musikalische Gestaltung: **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel*
Organisation und Konzept: Dr. **Anselm Weyer**

Josef Girshovich, geboren in Hannover, studierte Literaturwissenschaften und Jura in Tübingen und an der Brown University (USA). Er arbeitet als freier Journalist und lebt in Berlin.

Josef Girshovich

Mi, 4. Mai | **20 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

»Worauf du dein Herz hängest«
Christliches Gottesverständnis im 21. Jahrhundert

Im Großen Katechismus stellt Luther die Frage: »Was heißt einen Gott haben oder was ist Gott?«. Seine Antwort bestimmt bis heute das evangelische Nachdenken über Gott: »Die zwei gehören zuhaufe, Glaube und Gott. Worauf du nun dein Herz hängest und verlässest, das ist dein Gott«. Auch im Motto des diesjährigen Evangelischen Kirchentages klingt diese Antwort nach: »...da wird auch dein Herz sein«.

Prof. Dr. Martin Laube wird in seinem Vortrag von dieser berühmten Formulierung Luthers aus Herausforderungen und Perspektiven des christlichen Gottesverständnisses in der Moderne benennen.

Prof. Dr. **Martin Laube**, geboren 1965, Studium der Evangelischen Theologie und Philosophie in Bethel, Heidelberg und München, 1995 Promotion, 1998 Ordination, 2005 Habilitation, von 2001 bis 2006 Wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Systematische Theologie der Universität Münster, von 2006 bis 2008 Studienleiter an der Evangelischen Akademie Loccum, seit 2008 Professor für Systematische Theologie an der Universität Bonn, Direktor des Instituts für Hermeneutik, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Evangelische Theologie der Universität zu Köln.

Dr. Martin Laube

Fr, 6. Mai | **19 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region mit der Theodor Fontane Gesellschaft e.V.

»...es ließe sich eine Ballade darauf machen.«
Axel Gottschick rezitiert Theodor Fontane

Als »meine Domäne« bezeichnete Theodor Fontane die Balladendichtung, die der Weltliteratur klassische Gedichte wie John Maynard oder Ribeck gegeben hat. Der Schauspieler und Rezitator Axel Gottschick rezitiert eine Mischung aus berühmten und fast vergessenen Balladen aus der Feder Fontanes.

Eine kurze Einführung in Fontanes Balladen-Dichtung gibt der Literaturwissenschaftler Dr. **Anselm Weyer**.

Musikalische Gestaltung: **Daniel Konrad** *Orgel*

Axel Gottschick, geboren 1953 in Göttingen, seit 1996 freischaffend in Köln tätig; Gastspiele am »Zan Pollo Theater« / Berlin, Theater an der Ruhr/Mülheim, Stadttheater Bielefeld, Stadttheater Konstanz, Freies Schauspiel Ensemble Frankfurt, Theater im Bauturm / Köln; bekannt aus zahlreichen Fernsehfilmen und Krimireihen wie »Bella Block«, »Wilsberg«, »Bloch« oder »Tatort« und dem Kinofilm »Tycko Moon« von Enki Bilal; Hörspielproduktionen für WDR, SWR, HR und Deutschlandradio.

Thedor Fontane
Gemälde von Carl Breitbach (1883)

Mi, 18. Mai | **20 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

Gott denken!

Eine Spurensuche zum Gott der Philosophen

Die philosophische Spurenlese zur Gottesfrage nimmt ihren Ausgang von Anselm von Canterburys »ontologischem Gottesargument«, worin er zu zeigen versucht, dass aus dem bloßen Denken des Gehaltes des Gottesgedankens die Gewissheit von Gottes Existenz und Wirklichkeit folgt. Dieses Argument verbindet drei Kernpunkte philosophisch-theologischen Denkens, die für eine heutige Reflexion der Gottesfrage unabdingbar sind: die Frage der Reichweite des menschlichen Vernunftvermögens, die Form und Verfassung des erkennenden Ich-Subjekts und schließlich das Verhältnis des seiner Endlichkeit bewussten menschlichen Lebens mit dem seiner Existenz notwendig vorauszudenkenden Ur-Grund seiner selbst und der Welt im Ganzen. Diesen Fragekomplexen möchte der heutige Vortrag nach-denken.

Dr. **Raimund Litz** M.A. phil., geboren 1965, Studium der Theologie in Bonn, Studium an der Hochschule für Philosophie S.J. in München, Promotion in Theologie an der Universität Münster, Inhaber des Lehrstuhls für »Philosophische Grundfragen der Theologie« an der Katholischen-Theologischen Fakultät der Universität Münster.

Raimund Litz

Fr, 10. bis Mo, 13. Juni
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

Religion jetzt und hier!

Von den vielen Gesichtern wiederkehrender Religiosität

Gegen alle Erwartungen einer religionslosen Zukunft meldet sich das Thema »Religion« in unserer Gesellschaft mit vielen Gesichtern wieder – zurück.

Doch was bedeutet dieses »zurück«: für das Selbstverständnis der Gesellschaft, für das Verhältnis von Religion und Politik, für den interreligiösen Dialog, für das kritische Verhältnis von Theologie und Religion, für das Selbstverständnis der Kirchen auf dem religiösen Marktplatz?
Die Pfingsttagung lädt zum Zuhören und Mitdenken, aber auch zur Teilhabe an Gottesdienst, Orgelmusik und Workshops ein.

Dr. **G. Achenbach** | Prof. Dr. **M. von Brück** | Prof. Dr. **H. Knoblauch** | Prof. Dr. **G. Marcel-Martin** | Dr. **Chr. Quarch** | Prof. Dr. **P. Schmidt-Leukel**

Seminarkarte für die gesamte Tagung (Freitag bis Sonntag): 90,- € / ermäßigt 70,- € Tages- und Einzelvortragskarten erhältlich. Näheres im Prospekt der Melanchthon-Akademie, Telefon 0221-931803-0 oder unter anmeldung@melanchthon-akademie.de

»Labyrinth« von Andreas Ismail Mohr

Fr, 1. Juli | **19 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Höllenphantasien« bei Heinrich von Kleist

Religiöse Motive im Werk des Autors

Im 200. Todesjahr von Heinrich von Kleist, der am 21. November 1811 gestorben ist, beschäftigt sich Dr. Ingo Breuer, Herausgeber des hochgelobten Kleist-Handbuchs, mit den religiösen Motiven im Werke Kleists.

Heinrich von Kleist zeigte zwar als Kind der Aufklärung keine ausgeprägte Religiösität, hatte jedoch eine religiöse Erziehung erhalten und sich in seinen Werken im großen Umfang religiöser Motive bedient. Dies gilt auch für die ›Unterwelt‹.

Ihn interessierten dabei weniger religiöse Jenseitsfragen als die ›Hölle auf Erden‹: angefangen bei der Vorstellung des Sündenfalls über die realen Grausamkeiten seiner Epoche bis hin zu den Höllendarstellungen in Kunst und Literatur als Quellen literarischer Imagination und ästhetischer Erfahrung.

Musikalische Gestaltung: **Johannes Quack** *Orgel*
Organisation und Konzept: Dr. **Anselm Weyer**

Dr. **Ingo Breuer**, studierte Germanistik und Anglistik an der Philipps-Universität Marburg/Lahn und an der University of Coventry; Lektor an der Università degli Studi di Trento (Italien); Lehrbeauftragter für Neuere deutsche Literatur an der Universität Marburg; Mitarbeiter im Internationalen Lektorat des Benedikt-Taschen-Verlags Köln; Lektor des Deutschen Akademischen Austauschdienstes an der University of the West of England in Bristol; seit 1996 Lehrbeauftragter am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität zu Köln, Redakteur des Kleist-Jahrbuchs, Webmaster bei der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft.

Heinrich von Kleist-Miniatur von Peter Friedel (1801)

Mi, 19. Oktober | **19 Uhr** | 2 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie in Kooperation mit dem Rheinischen Kammerchor Köln

Bekehrung möglich!

Musikalisch-theologische Einführung in Mendelssohns Oratorium »Paulus«

Das Oratorium »Paulus« von Felix Mendelssohn Bartholdy steht in der musikalischen und dramaturgischen Tradition der Passionen von J.S. Bach. Dieser spannende Bezug wird anhand musikalischer Beispiele erläutert.

Dr. Martin Bock *Theologe* | **Rheinischer Kammerchor Köln** | **Wolfgang Siegenbrink** *Gesamtleitung*

Rheinischer Kammerchor Köln (RKK): 50 Jahre lang fester Bestandteil des Kölner Musiklebens, seit 1995 unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Siegenbrink, dem es immer wieder gelingt, junge Sängerinnen und Sänger für das vielfältige Repertoire zu begeistern. Der RKK fühlt sich der klassischen Chormusik des 18. und 19. Jahrhunderts verpflichtet, behält aber auch die ernste moderne Musik im Auge. Dank professioneller Leitung und regelmäßiger Stimmbildungsarbeit musiziert der Chor auf einem beachtlichen Niveau.

Dr. Martin Bock

Mi, 26. Oktober | **20 Uhr** | 1,5 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie

Glauben lernen – kann man das?

Ein spannungsvolles Verhältnis zwischen Ja und Nein

Wenn man den Glauben lernen könnte, wäre er kein Glaube – denn Glaube ist ein Gefühl und ein Verhalten, das den Menschen als ganzen beschreibt ähnlich wie die Liebe. Glaube und Liebe sind Widerfahrnisse und ihre Lernbarkeit wäre banal.

Wenn man Glauben nicht lernen könnte, wäre der Mensch nicht fähig, vernünftig und lebensfähig zu werden, denn niemand lebt von dem, was er weiß. Glaube fällt aber nicht einfach vom Himmel, sondern er bildet sich in der Lebensgeschichte. Darum muss er gelernt werden.

Das spannungsvolle Verhältnis von beidem soll in dem Vortrag bedacht werden. Welche Förderungen, welche Hindernisse gibt es in Familie, Gemeinde und Schule für das Lernen des Glaubens? War es früher leichter mit dem Glauben – oder bietet gerade die Gegenwart neue Chancen?

Michael Meyer-Blanck, geboren 1954 in Cuxhaven, seit 1997 Professor an der Universität Bonn, Forschungsschwerpunkte neben der Religionspädagogik: Liturgik, Geschichte der Praktischen Theologie und semiotische Theorien in der Praktischen Theologie.

www.melanchthon-akademie.de

Michael Meyer-Blanck

So, 17. April | **15 Uhr** | 2,5 - 3 Std. | 18,- € inkl. VVK-Gebühren
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Orgelspaziergang
Musikalischer Spaziergang mit Günter Leitner

Bei diesem musikalischen Spaziergang erläutert Günter Leitner Kölner Kirchen und ihre Geschichte. Die Stationen sind zwei evangelische Kirchen mit ganz unterschiedlicher Vergangenheit: die Antoniterkirche war im Mittelalter eine Klosterkirche, die Trinitatiskirche wurde im 19. Jahrhundert errichtet, als Kirchenbau des Klassizismus mit selbstbewusst protestantischem Profil. Der Organist Johannes Quack stellt das Profil der jeweiligen Kirchen musikalisch an der Orgel vor.

Veranstaltung im Rahmen der EXPEDITION COLONIA
Tickets über KölnTicket: 0221-2801
www.koelnticket.de (voraussichtlich ab 1. März)
Treffpunkt: Trinitatiskirche, Filzengraben 4

So, 29. Mai | **15 Uhr** | 1,5 – 2 Std. | 8,- € / 6,- € (ermäßigt)
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Von der Trinitatiskirche zum Rheinauhafen
Rundgang mit Günter Leitner

Ein reizvoller Gegensatz: Hier die 150 Jahre alte, klassizistische Trinitatiskirche, dort das »neue Stadtviertel« am Wasser, auf der Halbinsel am alten Rheinauhafen, vom Bayenturm bis zum Südkai. Verschiedene Gesichter der modernen Architektur, markante Kranhäuser und restaurierte Hafenbauten in neuer Nutzung, Wohnen & Arbeiten, Business & Gastronomie. Der Spaziergang widmet sich dem Leben am Strom, eröffnet Ein- und Ausblicke in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Treffpunkt: Trinitatiskirche, Filzengraben 4

Rheinauhafen in Köln

So, 17. Juli | **15 Uhr** | 1,5 – 2 Std. | 8 ,-€ / 6,- € (ermäßigt)
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Auf den Spuren von Georg Fritze
Rundgang mit Günter Leitner

1916 wird Georg Fritze Pfarrer an der Kartäuserkirche. Öffentlich bezieht der religiöse Sozialist Position: gegen den Militarismus des wilhelminischen Kaiserreichs und den Totalitarismus der NS-Diktatur. Große Teile der Kirche gehen diesen Weg des Widerstands nicht mit. Als Fritze 1938 den Treueeid auf Hitler verweigert, wird er aus dem Pfarramt entfernt und stirbt kurz darauf. Der Rundgang besucht Stätten seines mutigen Wirkens.

Treffpunkt: Trinitatiskirche, Filzengraben 4

So, 11. September | **15 Uhr** | 1 Std. | Eintritt frei
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Zum Tag des Offenen Denkmals
Rundgang durch die Trinitatiskirche mit Günter Leitner

Die Gestalt der Trinitatiskirche, errichtet 1857 bis1860 durch F. A. Stüler, bestimmte maßgeblich König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Die Geschichte dieser Kirche ist vielschichtig: Nach Kriegszerstörung und Wiederaufbau verbindet sie den feierlichen Klassizismus mit der klaren Nachkriegsarchitektur, im Jubiläumsjahr 2010 komplettiert durch die neue Klais-Orgel.

Treffpunkt: Trinitatiskirche, Filzengraben 4

Pfarrer Georg Fritze (1874-1939)

So, 30. Oktober | **15 Uhr** | 1,5 – 2 Std. | 8 ,-€ / 6,- € (ermäßigt)
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Von Trinitatis zu St. Maria in Lyskirchen

Rundgang mit Günter Leitner

Vom »evangelischen Dom« führt der Weg zur katholischen Pfarrkirche St. Maria in Lyskirchen: Die Spannung der Führung lebt aus der Verschiedenartigkeit der konfessionellen Milieus, in der Gegenüberstellung von bilderloser klassizistischer Strenge und mittelalterlicher Bilderfreude. Die neue Raumkonzeption in St. Maria in Lyskirchen rückt auch die alte Malerei neu in den Blick, mit ihrer typologischen Verbindung von Altem und Neuem Testament.

Treffpunkt: Trinitatiskirche, Filzengraben 4

So, 27. November | **15 Uhr** | 1,5 – 2 Std. | 8,- € / 6,- € (ermäßigt)
Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Adventsbrauchtum

Rundgang mit Günter Leitner

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit« – An der Trinitatiskirche beginnt dieser Rundgang am 1. Adventssonntag. In Kirchen und auf Plätzen Kölns wird das Brauchtum mit seiner Geschichte vorgestellt, das Gestern und das Heute: ein besinnlicher und stimmungsvoller Auftakt zur Advents- und Weihnachtszeit.

Treffpunkt: Trinitatiskirche, Filzengraben 4

Blick über Trinitatis

Do, 14. bis So, 17. Juli | Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstalter: Kunsthochschule für Medien Köln

Junge Künstlerinnen und Künstler stellen aus

Rundgang an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM)

Der traditionelle Rundgang an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet vier Tage lang mit Ausstellungen, Filmprogrammen, Konzerten, Performances und vielem mehr die einmalige Gelegenheit, einer intensiven Auseinandersetzung mit den experimentellen Entwicklungen zeitgenössischer junger Kunst.

Gezeigt werden Werke von Studierenden der KHM aus den Bereichen Videokunst, Experimentalfilm, Installation, Fotografie, Performance, Medienkunst, Spiel- und Dokumentarfilm, Animation, Malerei, Skulptur, experimentelle Informatik, Szenografie, Gestaltung etc.

Der Rundgang erstreckt sich von der Trinitatiskirche über den benachbarten Ausstellungsraum GLASMOOG und die anrainenden Seminarräume, das Kino der KHM in der Aula bis hin zu den zahlreichen Laboren, Werkstätten und Studios der KHM entlang des Filzengrabens.

Eröffnung: **Do, 14. Juli** | **18.30 Uhr**
Öffnungszeiten siehe www.khm.de

Sonderführung: **So, 17. Juli** | **15 Uhr**
Anmeldung zur Sonderführung bis 15. Juli unter
Telefon 0221-20189 135 oder presse@khm.de

Kunst in der Trinitatiskirche

Impressum

Herausgeber
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | www.kirche-koeln.de

Pressekontakt und Information
Amt für Presse und Kommunikation
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-3382-117
pressestelle@kirche-koeln.de | www.trinitatis-koeln.de

Projektleitung »Trinitatis 2011«
Stadtsuperintendent Rolf Domning (verantwortlich)
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2011«
Dr. Martin Bock | Rolf Domning | Günter A. Menne |
Johannes Quack | Kirsten Schwantes | Dr. Bernhard Seiger |
Wolf-Rüdiger Spieler | Inga Weyer-Fabrega

Redaktion
Martina Schönhals (verantwortlich) | Wolf-Rüdiger Spieler

mit Texten von
Dr. Martin Bock | Dr. Bernhard Seiger | Manfred Loevenich
Günter A. Menne | Wolf-Rüdiger Spieler | Dr. Anselm Weyer

Gestaltung
www.velsenundvelsen.de

Druck
OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis
S. 1, 6, 13, 14, 23, 28, 66, 83 Celia Körber-Leupold | S. 5, 43 Evangelischer Kirchenverband Köln und Region | S. 15, 61 Katja Mees | S. 18, 43 Helmut Claus | S. 23, 33 Heike Hein | S. 29 Barbara Burg | S. 31 Dörte Hintze | S. 40 Andreas Engels | S. 41 Roland Neumann | S. 42 Beate Bareis | S. 46 Giampiero Corelli | S. 52 Henning Rohm | S. 57 Christoph Seelbach | S. 65 Tristan Vankann | S. 69 Markus C. Huveg
Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir den Agenturen und Veranstaltern.

www.trinitatis-koeln.de